Nr. 13 / 12. Jahrgang

Łodz, Sonnabend, den 13. Januar 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.

Einzelpreis 20 Groschen

NUMER DOWODOWY

Freie Presse

Bezugspreis monatl.: In Lodz mit Zust. d. Boten Zl. 5.—, bei Abh. in der Gesch. Zl. 4.20, Inland mit Postv. Zl. 5.—, Ausl. Zl. 8.90 (Mk. 4.20), Wochenab. Zl. 1.25. Erscheint mit Ausn. d. auf Feiertage folg. Tage frühmorg. sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare f. Beiträge werden nur nach vorher. Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 106-86
Schriftleitung Nr. 148-12
Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10 bis 12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr., Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter Zl. 1.50, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zuschlag. Postscheckkonto: T-wo Wyd. „Libertas". Łódź, Nr. 60.689 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Libertas"

Außenpolitische Aussprache in Paris

„Die Zukunft im Hinblick auf die Politik Deutschlands und Italiens ist dunkel"

Paris, 12. Januar.

Der Außenpolitische Ausschuß des Senats nahm am Freitag einen Bericht seines Vorsitzenden über den gegenwärtigen Standpunkt der deutsch-französischen Beziehungen entgegen.

Senator Berenger gab eine Uebersicht über das Ergebnis der Unterredungen des französischen Botschafters in Berlin mit dem Reichskanzler seit dem September. Hierauf teilte er das vom französischen Botschafter der Reichsregierung am 1. Januar überreichte Aide mémoire mit. Der Ausschuß beschränkte sich darauf, dieses Schriftstück zur Kenntnis zu nehmen und sich vorzubehalten, es in einer späteren Sitzung zu behandeln. Der parteilose Senator Armbruster eröffnete die außenpolitische

Aussprache

mit der Erklärung, die Zukunft sei im Hinblick auf die Politik Deutschlands und Italiens dunkel. Er vertrat dann den Standpunkt, daß das Vertrauen Frankreichs in die internationalen Pakte erschüttert sei und daß man folglich eine festere Grundlage finden müsse, um den Frieden zu sichern. Er befürchte, daß eine Abrüstung der Völker nicht mehr möglich sei.

Die Abrüstungskonferenz sei nichts als eine „Konferenz der kontrollierten Aufrüstung". Von ihrer Arbeit sei nichts gutes mehr zu erwarten.

Frankreich sei von Gefahren umgeben. Man solle nicht warten, bis es zu spät sei.

Die alte Formel: „Deutschland ist schuld"

Der rechtsgerichtete Senator Lemery wiederholte hierauf die bekannte Behauptung, Deutschland habe Genf verlassen, um sich jeglicher Kontrolle zu entziehen. Frankreich habe den Fehler begangen, Deutschland die Gleichberechtigung auf der Abrüstungskonferenz zuzugestehen. In welchem Maße wolle man Deutschland gestatten, wieder aufzurüsten, und Frankreich abrüsten lassen, um die Gleichheit herzustellen? **Besser sei es, allein Widerstand zu leisten, als sich in Gesellschaft zurückzuziehen. Eine Rückkehr Deutschlands in den Völkerbund sei nicht wünschenswert, denn Deutschland werde neue Bedingungen daran knüpfen.**

In den deutsch-französischen Unterredungen dürfe Frankreich keine Zugeständnisse mehr machen. Zum Schluß forderte Lemery, daß man auf die Abrüstungskonferenz verzichte. Der Augenblick sei gekommen, sie zu schließen und zu erklären, daß Deutschland daran schuld sei.

Festigung der Bündnisse und Erhöhung der Rüstungen

Frankreich müsse seine Macht aufrechterhalten und seine militärischen Sachverständigen befragen, ob die Dienstzeit nicht vorübergehend erhöht werden müsse. Ob die Befestigungen längs der belgischen und an der schweizerischen Seite nicht verlängert, ob die französische Artillerie und Flugstreitkräfte modernisiert und ob Paris vor einem plötzlichen Luftangriff gesichert werden muß. (!) Die Bündnisse müssen gefestigt werden. Belgien müsse man helfen, sich zu befestigen, und Polen und der Kleinen Entente ihre Rüstungen ergänzen. Frankreich solle aufhören, an sich selbst zu zweifeln und nach London, Moskau oder Rom zu fliegen.

Stawiskij-Debatte in der Kammer beendet

100 Verletzte — 700 Festnahmen.

Paris, 12. Januar.

Die französische Kammer hat am Nachmittag die Interpellationsdebatte zum Bayonner Finanzskandal fortgesetzt. Vor dem Kammergebäude und in den großen Zufahrtstraßen ist wieder ein starkes Polizeiaufgebot eingesetzt worden, um Kundgebungen im Keime zu ersticken.

Da die Demonstranten gestern die Taktik verfolgten, sich bei den Säuberungsaktionen der Polizei stets in die Flure der Häuser auf dem Boulevard St. Germain zu flüchten und die Türen zu schließen, um nach dem Vorbeiziehen der Streife wieder aufs neue eine Straßenkundgebung zu versuchen, hat die Polizei die Pförtner angewiesen, die Haustüren offen zu lassen. Zahlreiche Geschäfte und Kaffeehäuser haben vorsichtshalber die eisernen Läden heruntergelassen.

Die Kundgebungen arteten teilweise in regelrechte Straßenschlachten aus. Es wurden über 100 Verletzte gezählt. Die Polizei nahm 700 Personen fest.

In der Kammer selbst herrschte schon in den frühen Nachmittagsstunden ein lebhaftes Treiben. Die Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt, als Abgeordneter Ybarnegaray die am Vormittag begonnenen Ausführungen fortsetzte. Als Ybarnegaray die Darstellung von dem Selbstmord Stawiskijs anzweifelte, protestierte der Ministerpräsident und erklärte, die Regierung habe eine Untersuchung eingeleitet. Finanzminister George Bonnet äußerte sich kurz über den Versuch Stawiskijs, ungarische Bons unterzubringen und die Konferenz von Stresa dafür zu interessieren. Damit war die Aussprache abgeschlossen und man ging zur Beratung der verschiedenen Entschließungsanträge über, die von den Radikalsozialisten, den Sozialisten und den Kommunisten eingebracht worden waren. Herriot wies die Unterstellung zurück, daß seine Partei von Stawiskij Gelder für den Wahlfond erhalten habe.



Der Leiter der Untersuchungen im Stawiskij-Skandal.
Untersuchungsrichter Lapeyre.

In Paris herrscht immer noch Krisenfieber. Es zeigt sich, daß es nicht genügte, mit Minister Dalimier einen Sündenbock in die Wüste zu schicken. Tag für Tag enthüllt die Untersuchung neue bedenkliche Verbindungen zwischen anfechtbaren Finanzmanövern des Schwindlers und namhaften politischen Persönlichkeiten. Zum Wortführer der Untersuchungsrichter und Leiter der Untersuchungen wurde jetzt der Richter Lapeyre ernannt.

Engländer werden über englische Außenpolitik befragt

London, 12. Januar.

Wie „News Chronicle" mitteilt, sind auf eine im britischen Rundfunk ergangene Aufforderung, sich auf Postkarten über Englands Außenpolitik zu äußern, bisher 21 000 Antworten eingegangen. Davon sind zunächst 8000 geprüft worden. Die Frage, ob England eine Politik der Zusammenarbeit mit anderen Staaten betreiben soll, die möglicherweise zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen einen Angreiferstaat führen könnte, wurde von 89 v. H. der Einsender bejaht, nur 11 v. H. sprachen sich für eine Isolierungspolitik aus.

Die neueste
Übersichtstabelle der Abzüge zugunsten der Sozialversicherung
die ab 1. Januar 1934 verpflichtet, bereits erhältlich in der Firma
A. J. OSTROWSKI S-cy, Piotrkowska 55

Haushalt der Eisenbahn im Sejmausschuß

PAT. Warschau, 12. Januar.

Dem Haushaltsausschuß des Sejms lag heute der Voranschlag für das Budget des Verkehrsministeriums zur Beratung vor. Zur Sitzung waren der Ressortminister Butkiewicz sowie einige höhere Ministerialbeamte zugegen. Der Voranschlag sieht an Verwaltungskosten Einnahmen in Höhe von 2 807 000 Zloty und an Ausgaben 19 661 000 vor. Der finanzwirtschaftl. Plan des Unternehmens „Polnische Staatseisenbahn" veranschlagt für das Jahr 1934 an ordentlichen Eingängen 929 740 000 Zl. und an außerordentlichen Einnahmen 300 000 000 Zloty. Auf der Ausgabenseite stehen an ordentlichen Ausgaben 847 284 000 Zloty und an außerordentlichen rund 5 Millionen Zloty.

Nach einer längeren Aussprache über die einzelnen Positionen des Voranschlages wurde dieser in zweiter Lesung angenommen.

Neuer Vizeminister

Wie die Warschauer Regierungspresse meldet, soll der Leiter der Krakauer Eisenbahndirektion, Bobkowski, zum Unterstaatssekretär im Verkehrsministerium ernannt werden. Der bisherige Vizeminister, Czapski, tritt in den Ruhestand.

Schweres Explosionsunglück in Lodz

3 Tote, 2 Schwerverletzte in den Gummiwerken „Gentleman"

Weitere polnisch-Danziger Verhandlungen

PAT. Warschau, 12. Januar.

Im Fürsorgeministerium wurden heute die polnisch-Danziger Verhandlungen in Sachen der sozialen Versicherungen fortgesetzt. An den Beratungen nehmen teil: Abteilungsleiter Skokowski, Rat Dr. Fischlowitz, Referent Szymanko (sämtlich vom Fürsorgeministerium), ferner die Vertreter des Verkehrsministeriums Dr. Postawa und Abteilungsleiter Schiller sowie die Räte Wyznikiewicz, Siesle und Zakrzewski namens der Sozialversicherungsanstalten.

Der Danziger Senat ist durch die Herren Grentenberg, Mandt und Hirschfeld vertreten.

Beschlagnahmt

a. Die gestrige Ausgabe des Lodzer „Expreß Wieczorny" wurde wegen einer Meldung über eine Spionageangelegenheit beschlagnahmt.

Mussolini über Deutschlands Gleichberechtigung

Man wird sich besinnen, einen Krieg zu beginnen

London, 12. Januar.

Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail", Ward Price, berichtet über eine einstündige Unterredung, die er mit Mussolini hatte. In dem Bericht heißt es:

Mussolini wünscht, daß Deutschland „volle defensive Parität" mit anderen Nationen erhält.

Er glaubt, daß eine andere Lösung des Problems nicht möglich sei, Deutschland, so habe Mussolini gesagt, hat seine Bereitwilligkeit erklärt, auf Bombenflugzeuge, Geschütze von mehr als 15 Zentimeter Kaliber und Tanks von mehr als 6 Tonnen zu verzichten; aber Deutschland verlangt die defensiven Waffen, die keine andere Nation Europas aufzugeben beabsichtigt. Da Deutschlands moralisches Recht auf Gleichheit von den Westmächten formell anerkannt worden ist, kann man unmöglich die logische Stärke seiner Forderung bestreiten, selbst defensive Waffen zu erhalten.

Der Berichterstatter schreibt weiter: Mussolini beobachtet den Kurs des nationalsozialistischen Regimes in Deutschland mit gespannter Aufmerksamkeit. Er ist der Meinung, daß Reichskanzler Hitler sich aufrichtig bemüht, der Tatkraft der deutschen Jugend friedliche Ziele zu weisen. Mussolini ist der Meinung, daß

führende Männer Europas, die am Weltkrieg teilgenommen haben, sich besinnen würden, einen neuen Krieg zu beginnen.

Zur Frage der

Völkerbundreform

habe Mussolini ausdrücklich erklärt, daß keine Rede davon sei, die kleineren Staaten einzuschüchtern oder zu übergehen. Einige kleinere Länder beteiligten sich zwar eifrig an den Genfer Erörterungen und Intrigen, aber sie entzögen sich der Verantwortlichkeit für die Durchführung der Beschlüsse, für die sie selbst gestimmt hätten. Einige von ihnen spielten im Völkerbund eine hervorragende Rolle, aber mit ihren finanziellen Beiträgen seien sie schwer im Rückstand.

Noch weitere 1000 österreichische Flüchtlinge?

Ungarn hat einen Teil der Nationalsozialisten ausgewiesen

Budapest, 12. Januar.

Sämtliche Blätter bringen die amtliche Meldung, daß der Architekt Materna, der Leiter der Gruppe österreichischer Nationalsozialisten, die vorgestern die Grenze nach Ungarn überschritten haben, den Ausweisungsbefehl erhalten hat. Es ist jedoch noch nicht bekannt, ob er bereits abgereist ist. 27 andere Mitglieder der Gruppe sind bereits abgefahren. Es heißt, daß sie sich über die Tschecho-Slowakei nach Deutschland begeben. Dagegen befindet sich in Pinkamindszent (Allerheiligen) noch eine Gruppe österreichischer Nationalsozialisten, die auf die Entscheidung über ihr Schicksal warten. Nach den ungarischen Vorschriften über die Fremdenkontrolle, kann man sich zwei Monate ohne weiteres in Ungarn aufhalten. Ungarn betrachtet übrigens die österreichischen Nationalsozialisten als politische Flüchtlinge und wird demgemäß für ihre Beköstigung vorläufig sorgen. Materna hat einem Vertreter des liberalen Pester „Naplo" vor der Abreise in einer Unterredung u. a. gesagt, in Oesterreich war es nicht länger auszuhalten, da die österreichischen Behörden, als sie sahen, daß die Angehörigen des Arbeitsdienstes nationalsozialistisch gesinnt sind, geradezu die Tortur anwenden, um die Angehörigen entweder zu bekehren oder aber ihnen das Dasein materiell unmöglich zu machen. Es sei zu erwarten, daß nach und nach noch etwa 1000 Flüchtlinge über die ungarische Grenze kommen.

Die Tschechen schicken die Flüchtlinge nach Ungarn zurück

Preßburg, 12. Januar.

Amtlich wird mitgeteilt: Freitag, den 12. Januar, nach 7 Uhr früh, trafen in Petrzalka 9 Mitglieder des Stremer freiwilligen Arbeitslagers ein, die Donnerstag, den 11. Januar, nach Ungarn geflüchtet waren. Um 10 Uhr vormittags trafen weitere 5 Mann aus dem gleichen Lager ein. Allen 14 wurde auf dem Bahnhof mitgeteilt, daß sie wieder nach Ungarn zurücktransportiert würden.

Nationalsozialisten und Heimwehrführer verhaftet

Wien, 12. Januar.

Wie verlautet, sind in der Nacht zum Freitag die nationalsozialistischen Führer Gauleiter Frauenfeld, der Chefredakteur der verbotenen nationalsozialistischen „Deutsch-österreichischen Tageszeitung", Schattenfroh, und der Landesleiter für Niederösterreich, Leopold, verhaftet worden.

Wien, 12. Januar.

Vom amtlicher Seite wird in den Abendstunden mitgeteilt, daß die Verhaftung der nationalsozialistischen Führer Frauenfeld und Schattenfroh wegen offenkundiger Fortsetzung der Arbeit für die verbotene Nationalsozialistische Partei erfolgt sei. Erhebungen gegen die beiden Verhafteten wurden eingeleitet.

Die Verhaftung des dritten naionalsozialistischen Führers Leopold wird bestritten. Großes Aufsehen hat die, wie üblich, zunächst dementierte Verhaftung des bekannten Heimwehrführers von Niederösterreich, Graf Alberti, erregt, da Graf Alberti in den weitesten Kreisen wegen seiner aufrichtigen deutschen Gesinnung bekannt ist. Weiter verlautet, daß in der letzten Nacht noch zahlreiche Verhaftungen und Ueberführungen in das Konzentrationslager Wöllersdorf vorgenommen worden sind.

Von amtlicher Heimwehrseite wird zu der Verhaftung des Landesführers Graf Alberti mitgeteilt, daß Graf Alberti bei der polizeilichen Durchsuchung des Hauses des früheren Gauleiters Frauenfeld angetroffen worden sei. Graf Alberti sei darauf von seinem Posten zurückgetreten. Der Bundesführer Starhemberg habe darauf sofort eine Untersuchung eingeleitet.

Tiefgreifende Umwälzungen im Regierungslager

Heimwehr will die Koalition lösen.

Wien, 12. Januar.

Der christlichsoziale Parteivorstand hat sich am Freitag wiederum im Parlament zu einer Beratung versammelt. Bundeskanzler Dollfuß hat eingehend über seine letzten Verhandlungen mit der Heimwehrführung berichtet.

Allgemein ist der Eindruck verbreitet, daß die letzte Entwicklung innerhalb der Partei zu einer Gefährdung der gesamten christlichsozialen Bewegung zu werden drohe. Die der Partei nahestehende Presse erklärt, die christlichsoziale Partei stehe jetzt vor schweren Entscheidungen. Eine neue Form der christlich-sozialen-vaterländischen Bewegung in Oesterreich sei notwendig geworden.

In den Beratungen des Parteivorstandes soll der Bundeskanzler die Erklärung abgegeben haben, daß die Regierung vollkommen Herr der Lage sei. Die neuesten Vorgänge im Heimwehrlager und die Loslösungsbewegung von der christlichsozialen Partei haben natürliche Erregung hervorgerufen. Es besteht der Eindruck, daß die Regierung hierdurch in eine schwierige Lage gekommen sei, daß sich innerhalb der beiden die Regierung am weitgehendsten stützenden Gruppen neue Tendenzen bemerkbar gemacht haben und somit die Regierung in dem jetzt begonnenen Kampf gegen den Nationalsozialismus nicht mehr wie bisher auf die vollständige Unterstützung dieser beiden Hauptgruppen rechnen kann.

Pfarrer in Schneidemühl verhaftet

Schneidemühl, 12. Januar.

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist Pfarrer Rzadtki aus Schneidemühl im Einvernehmen mit dem geheimen Staatspolizeiamt in Berlin am Donnerstag in Schutzhaft genommen worden, weil er sich verantwortungslose Angriffe gegen einen leitenden Staatsbeamten hat zuschulden kommen lassen.

Pazifist Einstein

Berlin, 12. Januar.

Wie eine deutsch-amerikanische Zeitung mitteilt, versuchte Prof. Einstein entgegen seiner bisherigen Haltung in Amerika pazifistische Propaganda zu machen. In einer Rede, die er in New York hielt, fordert er Männer im militärpflichtigen Alter auf, nicht in der Armee zu dienen und Waffen für ihr Vaterland zu tragen. Das amerikanische Blatt knüpft daran die Bemerkung, daß diese Stellung Einstein in Deutschland unmöglich gemacht habe und man glaube nicht, daß er mit solchen Reden in Amerika Freunde gewinnen werde.

Die Verfolgung des Deutschtums durch die Tschechen

Prag, 12. Januar.

Am Mittwoch wurde in der Geschäftsstelle der sudetendeutschen Heimatfront eine Haussuchung vorgenommen. Darauf wurde der Geschäftsführer und Pressechef der sudetendeutschen Heimatfront, Dr. Wilhelm Seblkowski, und der Sekretär der Hauptstelle für deutsche Schutzarbeit, Hans Kuhn, am Donnerstag auf der Prager Polizeidirektion zum Verhör vorgeführt. Ebenso wurde in der Wohnung des Führers der Heimatfront, Konrad Henlein, in Asch eine Haussuchung vorgenommen.

Blutige Zusammenstöße zwischen spanischen Faschisten und Marxisten

Madrid, 12. Januar.

Aus Anlaß des Erscheinens einer faschistischen Zeitschrift, die gestern abend auf der Straße verkauft wurde, gab es zahlreiche Zusammenstöße zwischen Faschisten und Marxisten. Ein Student wurde erschossen, mehrere Personen verletzt.

Vereitelter Mordanschlag auf Japans Ministerpräsidenten

Tokio, 12. Januar.

Ein Japaner versuchte, offenbar in der Absicht, den Ministerpräsidenten Saito zu ermorden, in die Wohnung Saitos einzudringen. Die Wache nahm jedoch noch rechtzeitig den Eindringling fest. Man fand bei ihm eine Waffe und einen Brief. Der Schreiber des Briefes führt aus, er wolle den japanischen Ministerpräsidenten töten, da so ein alter Mann wie Saito in den heutigen Zeiten nicht die japanische Politik erfolgreich leiten könne. Außerdem habe Saito den nationalen Willen des japanischen Volkes geschwächt. Der Festgenommene, der ins Polizeipräsidium eingeliefert wurde, verweigerte jede Aussage.

Gasangriffe auf Warschauer Läden

In Warschau haben — dem „Dobry Wieczór" zufolge — unbekannte Täter in drei jüdische Geschäfte Flaschen mit ätzender und übelriechender Flüssigkeit geworfen. Die Ladenräume mußten bis spät nachts gelüftet werden.

Polnische Studentenvereinigungen dürfen nicht judenfrei sein

Der Senat des Warschauer Polytechnikums hat an alle Studentenvereinigungen ein Schreiben gerichtet, worin die Streichung des Paragraphen ihres Statuts verlangt wird, der die Aufnahme von Mitgliedern jüdischer Abkunft untersagt.

Brandattentat gegen das Gebäude der Britischen jüdischen Weltföderation

Aus London wird gemeldet: Ein 35jähriger Angestellter aus Liverpool, namens Ashton, hat in das Bürogebäude der Britischen jüdischen Weltföderation, gegenüber dem Buckingham-Palast brennende Fackeln und Petroleumflaschen geworfen. Nurch durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein großes Unglück verhindert werden. Ashton wurde verhaftet und erklärte, er habe den Führer der Föderation erschießen wollen. Er soll zunächst auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Rauschning nach Genf

Danzig, 12. Januar.

Senatspräsident Dr. Rauschning ist zur Teilnahme an der bevorstehenden Ratstagung nach Genf abgereist. Danzig-polnische Streitfragen, die in früheren Jahren auf keiner Ratstagung fehlten, stehen diesmal nicht auf der Tagesordnung. Dagegen wird der Rat über die Beschwerde der sozialdemokratischen „Danziger Volksstimme" wegen des im November erlassenen Verbots zu entscheiden haben.

Massenhinrichtung von Beamten in Rußland

London, 12. Januar.

Die „Times" melden aus Riga, daß in Moskau 24 Beamte erschossen wurden, die die Getreidevorräte in Zentralrußland bewachen sollten. Gleichzeitig wurden mehrere Bauern erschossen, die angeklagt waren, staatliche Vorräte gestohlen und ohne Bewilligung verkauft zu haben. (Richtiger: die ihr Eigentum nicht an den Staat abliefern wollten. „Fr. Pr.")

Klara Zetkins Landhaus eingezogen

Berlin, 12. Januar.

Amtlich wird mitgeteilt: Auf Grund des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens ist die Villa der Kommunistin Klara Zetkin in der Bahnhofsallee in Finkenwerder b. Berlin beschlagnahmt worden. Eigentümer war zuletzt der Sohn von Klara Zetkin, der Arzt Konstantin Zetkin. Dieses proletarische Heim hat einen Wert von ungefähr 60 000 RM. Weiter wurde das Grundstück der bekannten rabiaten Kommunistin Frieda Winkelmann, früher Mitglied des thüringer Landtages, beschlagnahmt. Frieda Winkelmann befindet sich zurzeit wegen staatsfeindlicher Umtriebe in Haft. Das Grundstück hat einen Wert von 15 000 RM. Schließlich ist das Haus des Maurers Lüdtke beschlagnahmt worden. Er hatte das Haus von Proletariergeldern gekauft, die ihm die KPD zur Verfügung gestellt hatte.

Letzte Nachrichten

PAT. Der polnische Geiger Pawel Kochanski ist gestern in New York seinem Krebsleiden erlegen.

Nach einem Funkspruch eines japanischen Kriegsschiffes sind mehrere Abteilungen chinesischer Seesoldaten in Amoy gelandet.

Dem preußischen Ministerpräsidenten Göring sind zu seinem 41. Geburtstag aus allen Teilen des Reiches und des Auslandes zahllose Geschenke sowie Tausende von Glückwünschen und Telegramme aus allen Schichten der Bevölkerung zugegangen. Als erster überbrachte der Führer persönlich seine Glückwünsche.

Theater-Verein „Thalia"

Die schönste Komödie seit langer Zeit! — 3 Stunden Lachen!

— im neuerbauten **Sängerhaus** —
11. Listopada Nr. 21 (Konstantynowska)

2. Wiederholung

Sonntag, den 14. Januar 1934, um 5,30 Uhr nachmittags

„Krach um Jolanthe"

Bauernkomödie in 3 Akten von August Hinrichs.

Eine Ueberraschung erwartet Sie . . .!

. . . wer ist die Jolanthe ? ? ?

Karten von 1—4 Zl. im Vorverkauf bei Gustav Restel, Petrikauer Straße 84 (linke Saalseite) und bei Arno Dietel, Petrikauer Straße 157 (rechte Saalseite).

DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 13. Januar 1934.

„Es ist wohl das Gemeinsame aller Völker wie Menschen, und sicherlich ist es ihr Allermenschlichstes und Natürlichstes, daß sie vom Leide weg wollen und zur Freude hin. Und doch ist es das Ewigwiederkehrende, daß nur das Leid die Völker groß macht."
Moeller van den Bruck.

Aus dem Buche der Erinnerungen:

1859 * Der Schriftsteller Karl Bleibtreu in Berlin († 1928)
1914 † Der Kunstgelehrte Alfred Lichtwark in Hambrg (* 1852).
1928 † Der Theolog Friedrich Loofs in Halle a. d. S. (* 1858).

Sonnenaufgang 7 Uhr 47 Min. Untergang 15 Uhr 53 Min.
Mondaufgang 6 Uhr 19 Min. Untergang 13 Uhr 7 Min.

Wir bauen Tag . . .

Wir bauen Tag und rufen Gott
Und stürmen Raum und Zeit —
Rings aber rauschte wie dunkler Spott
Ob unsrer Eitelkeit.

Hoch ragt die Welt in harter Pracht —
Wir trinken blind ihr Licht,
Und Wort und Werk wird uns zu Nacht
Vor Gottes Angesicht.

Sigismund Banek.

Wieviel ist der Mensch wert?

Neuere Berechnungen über das Verhältnis zwischen dem lebenden und toten Volksvermögen haben gezeigt, daß das im Menschen „investierte" Erziehungs- und Bildungskapital einer Volkswirtschaft bei hochentwickelten Wirtschaftsvölkern etwa das Fünffache des Sachkapitals, also des Gesamtwertes der Bodenschätze, Gebäude, Maschinen, Straßen, Eisenbahnen usw. ausmacht. Dieses Zahlenverhältnis zeigt deutlicher als alle gelehrten Diskussionen über Wert oder Unwert der Sozialpolitik die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit einer pfleglichen Behandlung des „Menschenkapitals"... Als Individuum ist der Mensch nur soviel wert, als er Kulturträger seines Volkes ist. Von diesem Dienst am Volk leitet der Mensch in jedem einzelnen Kulturbereich seinen Kulturwert her. Auch der Wirtschaftswert des Menschen, der Wert seiner Arbeitskraft, bemißt sich daher nur nach dem wirtschaftlichen Beitrag des Einzelnen zur Wohlfahrt des Gesamtvolkes... Was ist der Mensch wert? Als Einzelner nur so viel, als er mit allen Kräften seines Blutes und Charakters der physischen und moralischen Gesundung und Gesunderhaltung seines Volkes dient. Einem Volk, das diesen Wert des Menschen zuerst sucht und betreut, werden alle übrigen — auch die materiellen — hinzugegeben werden.

— Wir entnehmen diese Sätze einem sehr beachtenswerten Aufsatz „Vom Wert des Menschen, eine volkswirtschaftliche Betrachtung" von Leonhard Achner im Januarheft der „Deutschen Zeitschrift" (des früheren Kunstwarts), der mit Nachdruck „Menschenökonomie" fordert, da der Mensch und seine Arbeitskraft der wichtigste und wertvollste Wirtschaftsfaktor sei und bleibe.

Einkommensteuererklärungen bis 1. Mai

× Laut Verordnung des Finanzministeriums vom 3 Januar 1934 ist die Frist für Einkommensteuererklärungen physischer Personen und nichtangetretener Erbschaften in diesem Jahr vom 1. März bis 1. Mai 1934 verlängert worden.

Gegen die neuen Sozialversicherungsgesetze

a. Nach dem Proteststreik am 10. Januar haben die Fachverbände jetzt beim Fürsorgeministerium Schritte eingeleitet. Außerdem haben die Arbeiter selbständig den Kampf aufgenommen. Als am Donnerstag bei den Auszahlungen die Abzüge entsprechend dem neuen Tarif vorgenommen wurden, verweigerten die Arbeiter in vielen Firmen die Annahme der Löhne. Auch in dieser Angelegenheit haben sodann die Fachverbände Schritte eingeleitet. Am Sonnabend wollen die Arbeiter nur 6 Stunden arbeiten.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Sozialversicherungsanstalt anmelden!

× Es sei nochmals daran erinnert, daß am 15. d. M. die Frist zur Neuanmeldung aller Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Sozialversicherungsanstalt abläuft. Kein Arbeitgeber oder Arbeitnehmer ist von dieser Pflicht befreit. Formulare sind in der Sozialversicherungsanstalt (Krankenkasse) erhältlich.

Es empfiehlt sich, da eine ganze Anzahl Rubriken auszufüllen sind, die Formulare noch heute anzuschaffen. Gleichzeitig sei nochmals betont, daß jeder Hausbedienstete (Dienstmädchen, Diener, Köchin) ebenso mit Formularen 1 und 7 neueinzumelden sind, wie jeder andere Angestellte und jede andere Firma. Sobald eine Hauswirtschaft ein Dienstmädchen beschäftigt, gilt sie nämlich als Arbeitsstätte.

Ein Formular kostet nominell 1 Groschen, es werden jedoch 3 Groschen erhoben.

Direktoren und Prokuristen müssen versichert werden

p. Wie das Pressebüro „Polpreß" erfährt, führen die neuen Versicherungsvorschriften auch die Pflicht einer Versicherung der Direktoren und Prokuristen von Unternehmen ein, die bisher hiervon befreit waren.

Auch die Vorschriften über die Rückerstattung der Kosten für einen herbeigerufenen Arzt sind geändert worden. Die Sozialversicherungsanstalt wird nur dann die Kosten eines in Anspruch genommenen Privatarztes zurückerstatten, wenn festgestellt wird, daß der Mangel einer ärztlichen Hilfe mit Lebensgefahr für den Kranken verbunden war. Von der Herbeirufung eines Privatarztes muß die Sozialversicherungsanstalt im Laufe von 5 Tagen benachrichtigt werden.

Lodzer Marktbericht

Gestern wurden auf den Lodzer Märkten die folgenden Preise gezahlt: Butter 2,20—3,00 Zl., Herzkäse 70 Gr., Quarkkäse 50 Gr., Sahne 1 Zl., eine Mandel Eier 1,70 bis 2,20 Zl., süße Milch 22—25 Gr., saure und Buttermilch 12—15 Gr., Spinat 70—80 Gr., Blumenkohl 20—30 Gr., Sellerie 5—10 Gr., Zwiebeln 10—20 Gr., rote Rüben 8 bis 10 Gr., Petersilie 20 Gr., Rosenkohl 40 Gr., Wirsing 10 bis 15 Gr., roter Kohl 10—20 Gr., weißer Kohl 8—15 Gr., Grünkohl 5—10 Gr., Meerrettich 1,00—1,20 Zl., Kartoffeln 6—7 Gr., Zitronen 8—10 Gr., Aepfel 0,40—1,00 Zl. Geflügel: eine Ente 2,00—3,50 Zl., eine Gans 5—6 Zl., ein Huhn 2,00—3,50 Zl., ein Hühnchen 1,00—1,50 Zl. eine Pute 4—8 Zl. Wild: Hase 2—3 Zl. Fische: Hecht 2,50 Zl. Karpfen 2,00—2,50 Zl., Zander 2,50 Zl.

Die „Freie Presse" freigesprochen

Am 13. Juli vorigen Jahres hatte die „Freie Presse" eine ihr von dem hiesigen Pressebüro „Polpreß" zur Kenntnis gebrachte Nachricht veröffentlicht, die besagte, daß ein Beamter der Schulinspektion in der Poludniowastraße 4 unter der Anklage, Mißbräuche verübt zu haben, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden sei. Diese Ausgabe der „Freien Presse" wurde beschlagnahmt und der verantwortliche Redakteur unseres Blattes, Herr Hugo Wieczorek, auf Grund des § 159 (Veröffentlichung von Einzelheiten aus einem schwebenden Untersuchungsverfahren) in den Anklagezustand versetzt. Gleichzeitig wurde auch gegen den verantwortlichen Schriftleiter des Nachrichtenbüros, Aleksy Kajetaniak, ein Verfahren eingeleitet. Das Lodzer Stadtgericht, vor dem in der Folge in dieser Angelegenheit verhandelt wurde, erkannte gegen Kajetaniak auf 50 Zloty Geldstrafe und sprach den verantwortlichen Schriftleiter unseres Blattes frei.

Gegen dieses Urteil legte sowohl der Staatsanwalt als auch der Sachwalter Kajetaniaks Berufung ein. Die Appellationsabteilung des Lodzer Bezirksgerichts beschäftigte sich gestern damit. Zur Verhandlung war lediglich Redakteur Wieczorek erschienen.

Nach Bekanntgabe der Einzelheiten des bisherigen Gerichtsverfahrens in dieser Angelegenheit erteilte der amtierende Bezirksrichter Salm dem Staatsanwalt Sawicki das Wort. In längerer Rede forderte dieser eine entsprechend strenge Bestrafung sowohl Kajetaniaks als auch Wieczoreks. Der Staatsanwalt stützte seinen Antrag auf einige Gesetzesvorschriften, auf denen er die Mitschuld des verantwortlichen Redakteurs der „Freien Presse" zu begründen suchte.

Redakteur Wieczorek, der sich selbst verteidigte, bat für seine Person um die Bestätigung des freisprechenden Urteils der ersten Instanz. Er berief sich hierbei darauf, daß die beanstandete Nachricht von einem behördlich konzessionierten Nachrichtenbüro stamme, das auch die alleinige gesetzliche Verantwortung für die von ihm vertriebenen Nachrichten zu tragen hätte, da es andernfalls keine Daseinsberechtigung habe. Er, der Angeklagte, habe als selbstverständlich vorausgesetzt, daß das Nachrichtenbüro „Polpreß" hinsichtlich der inkriminierten Meldung alle erforderlichen Formalitäten erfüllt habe, denn sonst hätte er vor der Veröffentlichung derselben sich selbst mit der Staatsanwaltschaft in Verbindung gesetzt, wie dies in Zweifelsfällen immer geschehe. Selbst zu später Nachtstunde hätte die Redaktion der „Freien Presse" den Staatsanwalt verschiedentlich telephonisch angerufen, um sich Gewißheit über die Zulässigkeit der Veröffentlichung der vorliegenden Nachrichten zu verschaffen. Aus einer zwanzigjährigen journalistischen Erfahrung müsse er, der Angeklagte, hier zudem feststellen, daß es rein technisch unmöglich ist, jede einzelne der vielen hundert täglich vorliegenden Berichte und Meldungen auf ihre absolute Richtigkeit bzw. Zulässigkeit hin nachzuprüfen. Eine solche Nachprüfung nehme bisweilen Wochen, ja Monate in Anspruch. Dies könnte sich vielleicht eine Wochen- oder Monatsschrift leisten, niemals aber eine Tageszeitung, deren wichtigste Aufgabe es sei, ihre Leser möglichst rasch mit Nachrichten zu bedienen. Aus allen diesen Erwägungen bitte er für sich um Straffreiheit.

Diesem Antrage entsprach dann auch das Gericht und erkannte auf Freispruch. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. Für den zweiten Angeklagten blieb das Urteil der ersten Instanz bestehen.



[15

Ueberrascht sah er sie an. Leonore sah, daß ein ernster Zug über sein fröhliches Gesicht ging. Er atmete gepreßt.

„Solch eine Frage sollte ein Mädchen nie an einen Mann stellen. Aber — bleiben Sie so, wie Sie sind, dann wird der Mann glücklich sein, der Sie einmal bekommt."

„O je! Wer weiß, wo der steckt. Ich glaube nicht, daß ich mal einen Mann bekommen werde. Und ich will ja auch gar nicht heiraten, ich finde es so viel besser."

„Oh, Fräulein Lore!"

„Ja! Ich tauge nicht dazu, mich immer den Launen eines Mannes zu fügen. Er soll dein Herr sein! Dieses Wort mochte ich nie leiden. Was sich die Herren der Schöpfung alles unter ihrem Eheweib vorstellen, sowas Vollkommenes gibt es ja nicht. Die Männer meinen, jede Frau wartet nur auf sie und müsse glücklich sein, geheiratet zu werden. Dafür hat die Frau ihre eigene Art aufzugeben und nichts mehr zu sein als liebende Gattin, die in dem Manne den Herrgott sieht. Nein, dafür danke ich.

Es müßte schon einer kommen, der mich mit allen meinen Untugenden und Schwächen lieb hat, und der so mit mir zufrieden ist, wie ich eben bin, der das vollkommenste Geschöpf der Welt in mir sieht. Dann ... ja dann ..."

„Dann würden Sie heiraten?"

„Ja!"

Leonore sagte es laut, aus tiefstem Herzen heraus. Rudolf hatte die ganze Zeit über kein Auge von ihr gelassen. Wie drollig sie das alles sagte! Und wie ihre Augen geleuchtet hatten zuletzt ...

Eine jähe Glut war über Rudolf Altenberg gekommen. In nebelhafte Fernen war jene Leonore Koltau verschwunden, an die ihn nichts band als eine überkommene Verpflichtung.

Mußte er das tun? Mußte er sein ganzes Leben mit einer oberflächlichen, genußsüchtigen Frau verbringen, nur deshalb, weil die Väter es beschlossen hatten? Bisher hatte er es nicht anders gewußt, und es war ihm gleichgültig gewesen, ob es Leonore Koltau war oder eine andere, die er heiratete. Alle Frauen waren ihm gleichgültig gewesen. Aber jetzt — wo dieses schöne, jugendfrische Geschöpf ihm plötzlich in den Weg getreten war, ihn mit einem Schlag bezaubert hatte, jetzt war es mit einem Male ganz anders geworden. Was sollte er tun? Konnte er wortbrüchig werden?

Wie erwachend, fuhr er sich über die Stirn.

„Wir wollen dieses gefährliche Thema lieber fallen lassen, Fräulein Lore! Heute und morgen wird es ohnehin nicht spruchreif sein. Vorläufig bleiben Sie jedenfalls hier, als meine Sekretärin. Sie bekommen ein Monatsgehalt von zweihundertfünfzig Mark, freie Station ... Apropos — sind Sie gut untergebracht?"

„Fräulein Gundula sagte mir, ich müsse bald wieder aus meinem Zimmerchen heraus, sie bekäme heute oder morgen Besuch", sagte Leonore ein wenig scheinheilig.

„Was heißt das? Bewohnen Sie nicht eines der Gastzimmer?"

„Nein, ich wohne oben im zweiten Stock ...!"

Leonore freute sich diebisch, als sie sah, daß Graf Rudolf jetzt sehr ärgerlich war. Und es paßte ihr ausgezeichnet in den Kram, daß Fräulein Gundula gerade jetzt das Terrassenzimmer betrat, um mit einem Feldherrnblick die Situation zu überschauen.

„Gut, daß Sie da sind, Fräulein Gundula!" sagte Graf Altenberg. „Weshalb haben Sie Fräulein Siebenhühner nicht eines der Gastzimmer angewiesen, wie ich es angeordnet hatte?"

„Entschuldigen Sie, Herr Graf! Aber — ich dachte, weil das Fräulein doch mit einem Male wieder ganz gesund war ... ich meinte, für eine Nacht brauchte ich dann nicht ein Gastzimmer zurechtzumachen."

„Sie irren sich, Fräulein Gundula! Fräulein Siebenhühner bleibt hier, als meine Sekretärin. Ich bitte Sie, das Balkonzimmer für sie in Ordnung zu bringen."

Er wandte sich zu Leonore.

„Darf ich Sie noch ein wenig durch den Park führen, Fräulein Lore? Ein kleiner Spaziergang nach dem Essen wird Ihnen sicher gut tun!"

Gundula Rauenburger sah den beiden entgeistert nach. Sie, die seit Jahrzehnten als treuer Geist des Hauses hier schaltete und waltete, bekam eine kühle Zurechtweisung und einen Befehl. Und jene Person bekam schöne Augen und die liebenswürdigsten Worte.

Also die Person blieb hier! Hm! Graf Koltau hatte doch richtig gewittert. Unbegreiflich war es trotzdem, daß Graf Rudolf so schnell alle seine Gewohnheiten über den Haufen warf. Eine fremde, junge Frau auf Schloß Altenberg! Wer hätte das für möglich gehalten! Die großen Augen der Fremden schienen den Grafen wahrhaftig verhext zu haben.

Ein Hausmädchen platzte mitten in Gundulas trübe Gedankengänge hinein.

„Herr Doktor Schmitt ist da, Fräulein Rauenburger!"

Mit hoheitsvollen Schritten ging Gundula Rauenburger hinüber in die Halle, in de Doktor Schmitt wartete.

„Oh, Herr Doktor!"

„Was ist denn passiert, Fräulein Gundula? Ich komme gerade von meinen Landbesuchen zurück, da sagt mir meine Frau, Baron Koltau war da und habe mich nach Schloß Altenberg gewünscht. Ich wendete gleich meinen kleinen Opel und bin hier."

„Armer Doktor, leider haben Sie sich umsonst bemüht. Die Person, derentwegen Sie gerufen wurden, ist wohl und gesund und versucht gegenwärtig mit allen Mitteln unserem guten Grafen Rudolf den Kopf zu verdrehen. Ach, bester Doktor, können Sie mir nicht ein Pülverchen verschreiben, das unseren Grafen gegen den Blick aus diesen sündhaften Augen feit?"

(Fortsetzung folgt)

Lodz in — Rußland

Mehr als siebzehn Jahre sind bereits seit der Wiederherstellung Polens ins Land gegangen, aber noch immer haben die Kartotheken verschiedener Institutionen davon keine Kenntnis genommen. Noch immer ist in ihnen Lodz als zu Rußland gehörig verzeichnet.

Gestern ging uns wieder eine Postsendung zu, die diese Behauptung aufstellte. Besonders peinlich berührte es, daß der Brief einer Zeitungsredaktion entstammte.

Die Deutschen genießen mit Recht den Ruf, auch in Kleinigkeiten genau zu sein. Um so eher ist daher der Fremde geneigt, ihnen die geschilderte Folgeerscheinung einer Unterlassungssünde anzukreiden. a. k.

Kampf der Tuberkulose

Werbefilme und eine Ausstellung.

× Unter dem Vorsitz von Dr. A. Skalski fand gestern eine Sitzung des Ausschusses für die Antituberkulose-Tage statt. Es wurde beschlossen, die Sammlung zu beenden und eine rege Propaganda zu betreiben, deren Programm besondere, für die Arbeiter bestimmte Filmvorführungen und eine Wanderausstellung umfaßt. Die Ausstellung soll am 16. Januar für die Dauer von 20 Tagen eröffnet werden.

Von der Beerdigungskasse in Radogoszcz. Uns wird geschrieben: Die an der St. Michaelis-Gemeinde entstandene Beerdigungskasse zählt bereits zahlreiche Mitglieder, die sich neuerdings einschreiben ließen. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß bis auf weiteres immer noch Mitglieder ohne Altersbeschränkung aufgenommen werden. Auch können Gemeindeglieder aus fremden Gemeinden die Kassenmitgliedschaft erwerben. Da die Kasse ihre Tätigkeit bald aufnehmen wird, ist es an der Zeit, daß sich Interessierende baldigst einschreiben lassen. Anmeldungen nimmt die Radogoszczer Bank, Zgierska 19, und die Kirchenkanzlei, Zgierska 141, in den Amtsstunden entgegen.

× **Zwei städtische Ambulatorien heute geschlossen.** Auf Beschluß der Sanitätsbehörden wurden das 4. und das 2. städtische Ambulatorium wegen Desinfektion für den heutigen Tag geschlossen.

Zu dem Salzsäureattentat während des Vortrages von Dr. Klinger

p. Gestern berichteten wir, daß während des Vortrages von Dr. Klinger über „Geschlechtskrankheiten und die bewußte Mutterschaft“ im Saale der Philharmonie, Narutowiczstraße 20, ätzende Flüssigkeiten und Tinte ausgegossen wurden, worauf der Vortragende das Rednerpult verlassen und in der Garderobe Zuflucht suchen mußte. Dr. Klinger kam mit heiler Haut davon. Durch die auf die Bühne ausgegossene Säure wurden jedoch folgende Personen verletzt: die 24jährige Sala Rosenberg (Marysinska 3), die durch Glassplitter am Kopfer verletzt wurde und im Gesicht Brühwunden erlitt, der 23jährige Josef Silberschatz (Pilsudskistr. 27) — Verletzung des Kopfes, die 25jährige Regina Rogozinska (Gdanska 35) — Brühwunden der Augen, der 35jährige Johann Hoffeß (Gluwna 46) — Brühwunden am Halse, und der 23jährige Jerzy Klepfisch (Gluwna 9) — Brühwunden der Hände. Allen wurde vom Arzt der Rettungsbereitschaft Hilfe erwiesen.

Brände

aa. In der Fabrik der Firma K. Steinert (Petrikauer Str. 276) geriet ein Kalander in Brand. Zur Löschaktion waren die Züge 3 und 4 herbeigeeilt. Die Maschine wurde vernichtet.

Ein Dachbrand entstand in der Göppertschen Hutfabrik in der Podlesnastr. 3. Der zweite Zug konnte den Brand nach einstündiger Arbeit unterdrücken. Das Dach wurde ein Raub der Flammen.

Ein dritter Brand brach in dem Hause in der Nowomiejskastraße 21 aus, das Wróblewski und Dancygier gehört. Infolge Kaminbrandes wurde das Dach des Hauses zum Teil ein Raub der Flammen. Die Polizeibehörden haben in sämtlichen Fällen eine Untersuchung eingeleitet.

Für die Hungernden in Rußland

wurden im Kränzchen von Fr. Kahl 10 Zloty gesammelt und uns übergeben. Im Namen der bedachten Unglücklichen danken wir herzlich.

Drei Arbeiter getötet, zwei Schwerverletzte

Schweres Explosionsunglück in einer Fabrik

Vulkanisierungskessel in die Luft geflogen

ho. Die am Ausgang der Limanowskistraße gelegene **Gummiwarenfabrik „Gentleman“** war gestern Schauplatz einer schweren Explosionskatastrophe. Kurz nach 6 Uhr morgens, dem Zeitpunkt des Arbeitsbeginns, wurden die in der Nähe der Fabrik „Gentleman“ Wohnenden durch eine starke Detonation aus dem Schlafe geschreckt. Die Aufmerksamkeit aller richtete sich sofort auf die Gummiwarenfabrik, wo sich auch bald darauf eine unübersehbare Menschenmenge ansammelte. Es dauerte dann auch nicht lange, bis sich in Windeseile die erschütternde Kunde verbreitete, daß im Fabrikinnern ein Vulkanisationskessel explodiert war, wodurch einige Arbeiter ums Leben gekommen seien. Die sofort alarmierte Rettungsbereitschaft erschien mit zwei Wagen, um sich der Verunglückten anzunehmen. Wie sich herausstellte, sind

durch die ungeheure Wucht, mit der der zwei Meter im Durchmesser große Deckel vom Kessel flog, die Arbeiter Jan Dutkiewicz, Jan Baranowski und Boleslaw Plesinski erschlagen worden, während zwei weitere mit erheblichen Verletzungen nach dem Krankenhaus gebracht wurden.

Glücklicherweise war ein Großteil der Arbeiter zur Zeit der Explosion in den Nebenräumen beschäftigt, welchem Umstand es zu danken ist, daß die Katastrophe nicht weitere Opfer forderte. Mit welcher Kraft sich der Deckel vom Kessel trennte, geht daraus hervor, daß die zentnerschwere Eisenmasse, die gegen die Mauer prallte, in dieser ein Loch bohrte.

Die am Unfallort erschienene Polizeibehörde konnte einwandfrei feststellen, daß die Explosion lediglich durch die Unachtsamkeit der Arbeiter hervorgerufen worden war. Der unter zwei Atmosphären Druck stehende Kessel wurde nämlich unvorschriftsmäßig bedient. Das nimmt um so mehr wunder, als die dem Unfall erlegenen Arbeiter sechs Jahre hindurch den Vulkanisationskessel in erforderlicher Weise bedient hatten.

Die Opfer werden auf Firmenkosten bestattet.

*

Wenn in den Abendstunden eine gewisse Unruhe über der Stadt lag, so ist das den Mittagsblättern zu danken, die in genügend bekannter Form die Dinge übersteigerten.

a. **Betrüger in der Rolle von Ingenieuren.** Ein Waclaw Grzywacz lernte eine Helena Pakula kennen, die ihm erzählte, daß sie die Absicht habe, auf ihrem Platz ein Haus zu bauen. Grzywacz erklärte ihr, daß er einen Ingenieur der städtischen Bauabteilung kenne, der ihr die erforderlichen Pläne sehr billig anfertigen könne. Am nächsten Tage erschien er mit dem Gdanskastraße 12 wohnhaften Jan Dzierzga, dem angeblichen Ingenieur, der auf dem Platz Vermessungen vornahm und als Anzahlung 100 Zl. erhielt. Von diesem Tage ließen sich die beiden nicht mehr blicken. Die Frau erstattete deshalb der Polizei Meldung, die die beiden Betrüger festnahm und gegen sie eine Untersuchung einleitete.

a. **Zwei Einbrüche.** In die Korsettwerkstatt von Melanja Filip in der Petrikauer Straße 154, drangen gestern nacht Diebe ein, die Garderobe und Tischbestecke im Werte von 1000 Zl. stahlen. — In derselben Nacht wurde in die Färberei von Towia Krysztal, 6. Sierpniastraße 102, ein Einbruch verübt. Die Diebe entwendeten 7 Pack Garn und 3 Stück Ware im Werte von 1060 Zloty.

aa. **Lebensmüde.** Eine gewisse Marja Mucha (Chorzastraße 3) versuchte gesteern ihrem Leben durch Genuß von Salzsäure ein Ende zu setzen. Sie wurde in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus in Radogoszcz gebracht.

Lodzer Witz vom Tage

Das Geschäftsgeheimnis

„Den neuen Geschäftsreisenden müssen wir unbedingt entlassen“, schäumte der Seniorchef. „Hat doch der Kerl die Frechheit und erzählt allen Kunden, daß ich ein Esel bin.“

„Beruhige dich“, begütigt ihn sein Sozius, „ich werde mit dem Mann reden und ihm sagen, daß er Geschäftsgeheimnisse nicht ausplaudern darf.“

Deutscher Schul- und Bildungsverein

Petrikauer Straße 111.

Neue lustige Kasperlespiele

Achtung, Kinder! Der Kasper ist wieder da. Morgen, um 4 Uhr 15 Min. nachmittags erwartet er Euch im Lesesaal des Deutschen Schul- und Bildungsvereins, Petrikauer Str. 111. Er hat Euch wieder viel Neues zu erzählen. Ihr werdet doch wieder in Scharen kommen, nicht wahr, Kinder? Beginn um 4 Uhr 15 Min. nachmittags.

Ankündigungen

Generalversammlung im KGV an St. Johannis. Sonnabend, den 20. d. M., findet um 6 Uhr abends im Vereinslokal, Nawrotstraße 31, die ordentliche Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Verlesung des Protokolls der letzten Monatssitzung, Auszeichnung der eifrigsten Sänger, Ehrung langjähriger Mitglieder, Berichte des Schriftführers, des Kassierers, der Wirte, der Revisionskommission, Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen, Anträge. Anträge der Mitglieder müssen beim Vorstande spätestens bis zum 13. d. M. schriftlich eingereicht werden.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Vom Greisenheim der St. Johannisgemeinde.

Mit großer Freude darf ich unseren lieben Gemeindegliedern mitteilen, daß am Sonntag, den 21. Januar d. J., um 3 Uhr nachmittags, Einzug in unser Greisenheim gehalten wird, verbunden mit einem Dankgottesdienst. Ich hoffe, daß viele Gemeindeglieder die Gelegenheit nicht versäumen werden, sich das Geleistete anzusehen. Falls der Besuch sehr zahlreich sein sollte, findet die Feier nochmals am 28. statt. Die Feier selbst wird verschönt werden durch Gesänge einiger unserer Gesangvereine. Auch haben einige Pastoren ihre Teilnahme zugesagt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich wiederholt bitten, doch unseres Greisenheims nicht zu vergessen. Noch lastet immer eine verhältnismäßig große Schuld auf unserem Greisenheim. Außerdem soll in diesem Jahre mit dem Weiterbau und womöglich mit der vollständigen Fertigstellung begonnen werden. Ich möchte deshalb vor allem diejenigen bitten, die noch nichts für das Greisenheim getan haben, daß sie doch auch mithelfen. Neben Geldspenden wären uns Lebensmittelspenden sehr lieb. Vorläufig sollen etwa 22 Alte aufgenommen werden, deren Unterhalt von uns bestritten werden muß. Ich bitte nochmals um freundliches Gedenken. Pastor A. Oberstein

Spenden. N. N. spendete für die Leipziger Mission 20 Zl.; die Arbeiter der Firma Allart-Rousseau spendeten zur Ehrung des heimgegangenen Rudolf Nej 10,25 Zl. für das evangelische Waisenhaus als Restbetrag des für einen Kranz gesammelten Geldes; Herr Julius Heise spendete zur Abtragung der Orgelschuld zu St. Matthäi 20 Zl. und für die Allerärmsten zu St. Matthäi 20 Zl. Für diese Spenden dankt herzlichst Pastor Berndt.

Heute werden u. a. bestattet:

Auf dem alten ev. Friedhof (von der Halle) um 2.30 Uhr: Eduard August Kühn, 86 Jahre alt.

Die enträtselte Frau

Der bekannte englische Psychologe Professor Eric S. Waterhouse überraschte dieser Tage die Oeffentlichkeit in einer Vorlesung mit einer neuen Einteilung der Frau in vier Typen, unter die sich jeder Frauencharakter einordnen lasse. Seine sehr scharfen und teilweise unhöflichen Charakterisierungen der einzelnen Typen haben — innerhalb der sich jeweils betroffen fühlenden Frauenschicht — teilweise „tiefste Empörung“ hervorgerufen, da jede Frau sich weigerte, in eine Gruppe eingereiht zu werden über die nicht immer etwas Gutes gesagt wird. Professor Eric S. Waterhouse sagt:

„Es gibt, wie ich nach jahrelangen Studien feststellen konnte und heute durch Vergleiche immer wieder bestätigt finde, vier Frauengruppen: 1. der männliche Typ, 2. der modische Typ, 3. der dreiste Typ, 4. der mütterliche Typ.

Zum männlichen Typ gehört jene Frau, die in sich eine Unmenge Minderwertigkeitskomplexe birgt. Diese wurden offenbar dadurch hervorgerufen, daß die Frau als Mädchen einem Bruder oder sonst einem männlichen Lebensgefährten gewissermaßen unterstellt wurde. Unbewußt muß diese Frau also versuchen, durch recht männliches Gehaben diese Minderwertigkeit, die sie in sich fühlt, auszugleichen. Bewundert ein Mann eine männliche Frau, dann geschieht das deshalb, weil er selbst zu viel Weibliches in seinem Charakter aufzuweisen hat.

Der modische Typ ist jenes Genre von Frau, die heute so und morgen so sich jeweils nach der Zeit richtet und keine eigene Note hat, nicht einmal innerhalb der restlichen drei Gruppen.

Der dreiste Typ wertet die Vorteile seines Geschlechts in kühlstem Egoismus aus. Diese Frauen können charmant sein, wenn es für sie einen Zweck hat. Aber wenn es sich nicht länger lohnt, dann kommen die Krallen zum Vorschein und der Mann nimmt Schaden. Oft ist der dreiste Typ in großer Gesellschaft sehr lustig. Der einsame Mann findet sie sehr reizend. Aber wenn die Frau in die Einsamkeit kommt, dann klappt sie zusammen, weil sie geistig ja aus den „Slumps“ (Tiefen. D. Red.) stammt.

Der mütterliche Typ ist der einzige, der wirklich wert ist, betrachtet zu werden. Diese Frauen neigen nicht zu männlicher Tätigkeit, sondern zur Mutterschaft. Der mütterliche Typ weiß, was die Natur von ihm will. In diesem Typ findet man die glückliche Frau mit der großen Familie. Hat man je die Mutter vieler Kinder gesehen, die zänkisch war? Jede Mutter, die viele Kinder gebar, ist in irgendeiner Richtung eine feine, eine mutige, eine fleißige oder ehrenwerte Frau, oft alles zusammen in einer Person.“

Der Professor meint zum Schluß, daß er, gestützt auf seine langjährigen Erfahrungen, den Männern aber rate, lieber die Frauen nach dem Gefühl zu wählen, als nach Ueberlegung und Berechnung.

Wilhelm Langewiesche †

Dr. Wilhelm Langewiesche, der Verleger und Schriftsteller, ist auf seinem Besitztum in Ebenhausen im Isartal nach längerer Krankheit im Alter von 68 Jahren gestorben.

Langewiesche wurde als Sohn eines Verlagsbuchhändlers in Barmen geboren. 1893 ließ er sich als Sortimentsbuchhändler in Rheydt nieder. 1905 begann er als Inhaber der Verlagsbuchhandlung Langewiesche-Brandt in Ebenhausen bei München mit der Herausgabe der sogenannten „Braunen Bücher“ und der „Bücher der Rose“. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm die philosophische Ehrendoktorwürde verliehen.

Langewiesche ist auch schriftstellerisch mit Erfolg tätig gewesen. Als Lyriker trat er mit mehreren Gedichtsammlungen hervor: „Im Morgenlicht“; „Planegg, ein Gang aus dem Walde“; „Und wollen des Sommers warten“. Als Erzähler wurde er bekannt durch seine „Erinnerungen eines Fünfzigjährigen“, „Wolfsgeschichten um ein Bürgerhaus“ und „Lebensgeschichte des Weltreisenden Georg Forster“.

Die deutsche Sprache an der Universität Konstantinopel

Das türkische Unterrichtsministerium ist an die Leitung der deutschen Schule in Konstantinopel mit der Bitte herangetreten, ihm Lehrkräfte für den Unterricht in deutscher Sprache an der Universität zur Verfügung zu stellen, damit die Studenten in die Lage versetzt würden, den Vorlesungen der deutschen Professoren ohne Dolmetscher zu folgen. In Frage kommen etwa 400 junge türkische Studenten, die nach Fakultäten gesondert zu unterrichten sind.

200 Mal „Krach um Jolanthe“ in Berlin

Im Berliner Lessingtheater fand vor einigen Tagen die 200. Aufführung der augenblicklich auch auf der Lodzer deutschen Bühne gespielten Komödie „Krach um Jolanthe“ statt.

Kirchliches

Kantorenbibelkursus an St. Johannis. Vorgestern wurde an St. Johannis im neuen Jugendheim der Bibelkursus für die Kantoren fortgesetzt. Die Zahl der Kantoren hatte noch zugenommen und war die Beteiligung an dem Bibelkursus und an der Diskussion eine recht erfreuliche. Die Vorträge wurden programmäßig gehalten. Gestern wurden folgende Vorträge gehalten: Auslegung Ev. Joh. 15. Unterzeichneter: „Die Sündlosigkeit". Pastor Otto: „Voraussetzung für eine gesegnete Arbeit im Weinberge Gottes". Pastor Schmidt-Pabianice: „Unsere Mitarbeit am Werke der Inneren Mission". Pastor-Rektor Löffler: „Unsere Mitarbeit am Werke der Heidenmission". Pastor Kersten-Stawiszyn: „Die Bedeutung des lutherischen Schrifttums in der Gegenwart" Unterzeichneter. Dann erfolgte der feierliche Abschluß des Bibelkursus.

Konsistorialrat J. Dietrich.

Aus den Gerichtssälen

Der Fall des Geistlichen Rogosinski vor dem Bezirksgericht

p. Am 3. Oktober v. J. hatten sich vor dem Lodzer Bezirksgericht der Pfarrer der Marienkirche in Lodz, Plac Koscielny, Kanonikus Andrzej Rogozinski, 65 Jahre alt, und Teodor Rzdlewski, Sohn des Druckereibesitzers in der Sienkiewiczstraße 35, 30 Jahre alt, zu verantworten.

Am 19. August v. J. hatte Kanonikus Rogozinski in die Rydlewskische Druckerei das Manuskript eines Flugblattes gebracht, das mit den Worten: „Polnische Brüder!" begann und u. a. Wendungen enthielt, die zur Verteidigung des Polentums aufforderten, von Regierungen der Korruption, des Hungers, der Gesetzlosigkeit, Bestechlichkeit u. dgl. sprach. Es wurde ferner zur Scharung unter den Fahnen der nationalen Partei aufgefordert, da nur dort der Arbeiter sein Recht finden werde. Nachdem 1000 Exemplare dieser Schrift gedruckt worden waren, sandte man die vorgeschriebene Anzahl Exemplare zur Zensur. Da das Flugblatt Aufforderungen zu Ausschreitungen nicht enthielt und die Anspielungen auf die Regierung wahrscheinlich übersehen wurden, konnte das Flugblatt erscheinen. Nach der Verbreitung der ersten 1000 Exemplare bestellte Pfarrer Rogozinski noch ein weiteres Tausend. Ein Exemplar war jedoch in die Hände der Staatsanwaltschaft gelangt, die eine Revision in der Druckerei anordnete. Pfarrer Rogozinski gestand seine Schuld vor Gericht nicht ein, sondern erklärte, das Flugblatt habe keine Angriffe auf die Regierung enthalten, sondern allein Tatsachen angeführt.

Das Urteil des Stadtrichters Luszczewski lautete auf 1 Monat Haft und 300 Zloty Geldstrafe mit zweijähriger Bewährungsfrist für Pfarrer Rogozinski, für Teodor Rydlewski dagegen auf 200 Zloty Geldstrafe. Rydlewski nahm das Urteil an, der Verteidiger des Geistlichen, Rechtsanwalt Wilamowski, dagegen reichte beim Bezirksgericht eine Berufungsklage ein.

Diese fand gestern unter Vorsitz des Richters Salm statt. Die Anklage erhob Staatsanwalt Sawicki. Der Geistliche erschien auch im Gerichtssaal, nahm jedoch nicht auf der Anklagebank Platz. Rechtsanwalt Wilamowski bat das Gericht um Freispruch für seinen Klienten, da der ganzen Angelegenheit nur eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Angeklagten und der bischöflichen Kurie zugrundeliege. Wie allgemein bekannt, habe Kanonikus Rogozinski nicht das Vertrauen der Kurie besessen. Das Gericht erhöhte die Haftstrafe des Pfarrers auf 2 Monate mit zweijähriger Bewährungsfrist, während die Geldstrafe aufgehoben wurde. Rechtsanwalt Wilamowski hat eine Kassationsklage angekündigt.

× **Ein leitender Postbeamter als Defraudant und Fälscher.** Vor dem Posener Bezirksgericht wurde ein Prozeß gegen den Wirtschaftsleiter des 3. Postamtes in Posen, Waclaw Kwiatkiewicz, verhandelt, der angeklagt war, 16 000 Zl. unterschlagen und Bescheinigungen gefälscht zu haben. Das Gericht verurteilte ihn bei Anerkennung mildernder Umstände zu einem Jahr Gefängnis, wobei die Hälfte der Strafe durch die Amnestie aufgehoben worden ist.

× **Junger Konsulatsbeamter als Schwindler.** Vor dem Warschauer Gericht hatte sich vor kurzem der 22jährige Beamte am polnischen Konsulat in Kaschau, in der Tschecho-Slowakei, Antoni Krupa, zu verantworten. Er hatte unter dem Vorwande, Paßangelegenheiten zu erledigen, naiven Leuten Geld abgelockt. Er wurde darauf nach Warschau zurückberufen und zu 1 Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt.

Morgen: „Krach um Jolanthe"

„Etwas, was hier noch nie erlebt wurde..."

... das ist nicht allein die Meinung des „Thalia"-Theaters, das hat auch die Kritik nach der Erstaufführung dieser Komödie geschrieben. Und so muß es wohl auch stimmen. Wer es dennoch nicht glaubt, der überzeuge sich mit eigenen Augen von dem Wert der „Jolanthe" am kommenden Sonntag um 5.30 Uhr im „Sängerhaus", 11-go Listopadastraße (Konstantinerstr.) 21.

Karten im Vorverkauf bei Gustav Restel, Petrikauer Str. 84, und bei Arno Dietel, Petrikauer Str. 157.

Vom Film

Ein Sprechfilm von Chaplin. Chaplin, der Ewig-Stumme, wird in seinem soeben begonnenen Film nicht nur sprechen, sondern auch singen. Er dreht in eigener Produktion unter eigener Regie eine Filmkomödie. Aber nachdem er den sonoren Klang seiner Stimme in jeder Richtung erprobt hat, gibt es auch für Charlie Chaplin eine Belohnung: er darf bei Warner Brothers seine ach, so lange ersehnte Rolle spielen, die auf stummem Weg nicht verwirklicht werden kann: den Napoleon, das Schicksal des Korsen, die Tragik des Genies, wie Chaplin sie sieht — —, um dabei vielleicht ein wenig auch an sich zu denken.

Maurice Chevalier wird die Hauptrolle in der Verfilmung von Lehars „Lustiger Witwe" spielen. Die „Lustige Witwe" wird Jeanette Mac Donald spielen.



SPORT und SPIEL

Lodzer Sportspiegel für heute und morgen

g.a. Heute und morgen finden in Lodz folgende Sportveranstaltungen statt: Sonnabend: Eishockey — 18 Uhr LKS-Platz, Entscheidungsspiel LKS — Triumph. Sonntag: Eishockey — 11,30 Uhr auf dem LKS-Platz LKS — Polonia (Warschau) oder TKSZ (Thorn), um 13 Uhr um die Meisterschaft der B-Klasse LKS II und Schützenklub (Zgierz) und um 14,15 Uhr Triumph II — Hakoah. Motorsport: um 8,30 Uhr Start zur Winter-Motorradfahrt des UT. Boxen: um 11,30 Uhr im Saal des Populären Theaters, Ogrodowastr. 18, Boxkämpfe unter Teilnahme der Klubs IKP, Hakoah, Zjednoczone, Geyer und SKS.

Schmeling-King Levinski findet nicht statt

Gestern sollte Max Schmeling von Bremerhaven aus mit der „Bremen" nach Amerika abreisen, wo er demnächst wieder in den Ring gegen King Levinski treten wollte. Im letzten Augenblick wurde ihm aber aus New York gedrahtet, daß die Verhandlungen über einen Kampf Max Schmeling — King Levinski sich nun doch zerschlagen hätten.

Schmelings Interessenvertreter hat nunmehr mit dem Manager des amerikanischen Schwergewichtlers Steve Hamas neue Verhandlungen aufgenommen. Am kommenden Montag soll der Vertrag für einen 12-Rundenkampf am 14. Februar in Philadelphia abgeschlossen werden. Schmeling soll 35 und Hamas 20 Prozent der Einnahmen erhalten.

g.a. **Geyer — LKS im Boxen 10:8.** Das gestrige Mannschaftstreffen im Boxen Geyer — LKS endete mit einem glücklichen Siege der Fabrikmannschaft von 10:8. Das eigentliche Kampfresultat hätte 9:9 lauten müssen, denn Klimczak hat seinen Kampf gegen Ostrowski glatt gewonnen, denn der Geyersche Boxer kam aus dem Klammern und Halten nicht heraus, so daß sich Klimczak nicht voll entwickeln konnte. Der Rest der Resultate war zufriedenstellend. Geboten wurde harter Sport, welcher befriedigen konnte, und drei k. o.-Siege zeugen von der Härte der Kämpfe. Von der Gesamtheit der Boxer gefiel restlos Wojciechowski I (Geyer) und Wolski (Geyer), welche über gute Technik verfügen.

Polnische Tennisspieler in Bremen

In seiner letzten Sitzung beschloß der Polnische Tennisverband, sich doch noch an den internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland in Bremen zu beteiligen. Zur Vertretung Polens wurde Frl. Jendrzejowska, Hebda, Tloczynski und Max Stolarow bestimmt.

g.a. Der Polnische Tennis-Verband hat ferner beschlossen, daß Hebda, Tloczynski, Max Stolarow und Frl. Jendrzejowska auch an den internationalen Meisterschaften von Frankreich und England teilnehmen sollen. Außerdem werden in diesem Jahre Länderspiele mit der Tschecho-Slowakei, Ungarn und Oesterreich stattfinden.

Dänische Meldungen für Bremen

Der Dänische Tennisverband hat für die deutschen Hallen-Tennismeisterschaften in Bremen eine Beteiligung folgender Spieler vorgesehen: Plougman, Koerner, Ulrich, Gleerup und Frau Villemoes. Die Teilnahme von Frau Sperling-Krahwinkel ist fraglich.

Ueberzeugender Sieg Tildens über Vines

In New York wurde bei einer Rekordzuschauerzahl das Professionaldebut Vines mit einem Kampfe gegen Tilden eingeleitet. Tilden siegte glatt und überlegen in drei Sätzen 8:6, 6:3, 6:2.

Cambridge wieder geschlagen. Eine weitere Niederlage mußte die Eishockeymannschaft der Universität Cambridge in der Schweiz einstecken. Nach ziemlich gleichwertigem Kampf siegte der EHC-St. Moritz nur knapp mit 4:3 über die Engländer. Den Sieg verdanken die Schweizer vor allem den beiden Brüdern Ball, von denen R. Ball alle vier Tore schoß.

Fritzi Burger entthront

Die Kunstlaufmeisterschaften von Oesterreich wurden auf der Bahn des Wiener Eislauf-Vereins mit dem Kürlaufen der Damen und Herren sowie dem Paarlaufen abgeschlossen. Bei den Herren war Karl Schäfer natürlich auch diesmal nicht zu schlagen, er erhielt den Sieg einstimmig mit 329,74 P. vor Erdös (Ziffer 10 und 282, 12 P.) und Linhart (Ziffer 16 und 278,96 P.).

Mit einer Ueberraschung endete dagegen die Damenmeisterschaft. Fritzi Burger, die in den Pflichtübungen am besten zu gefallen wußte, konnte den Meistertitel doch nicht an sich bringen. Mit der Platzziffer 5 und 259,6 P. wurde Lieselotte Landbeck Meisterin vor Frl. G. Leiner. Fritzi Burger, deren Vortrag völlig verunglückte, wurde Dritte. In der Paarlaufmeisterschaft verteidigten Frl. Papez-Zwack ihren Titel mit Erfolg.

Marschall Balbo Ehrenmitglied des Deutschen Aeroklubs. Der Präsident des Deutschen Aero-Clubs, von Kehler, und Vizepräsident von Siebel haben dem Luftmarschall Balbo in Anwesenheit des deutschen Botschafters beim Quirinal, von Hassell, ein künstlerisch ausgestattetes Dokument überreicht, in dem Balbo im Hinblick auf seine Verdienste auf dem Gebiete der Luftfahrt zum Ehrenmitglied des Aero-Clubs von Deutschland ernannt wird.

Eröffnung des New Yorker Automobil-Salons. In New York wurde die große Autoschau eröffnet, auf der 250 verschiedene Modelle ausgestellt sind. Der Stromlinienwagen beherrscht die Situation. Zum Teil ist die Zeichnung der Karosserie völlig übertrieben. Einige Modelle sind hinten und vorn wie Torpedos zugespitzt. An technischen Neuerungen ist wenig zu sehen.

Folgenschwere Gasexplosion

Wohnhaus stürzt ein. — Bisher 4 Tote.

Essen, 12. Januar.

Am Freitag kurz vor 9 Uhr ereignete sich in der Königsstraße in Plettenberg eine Gasexplosion, die so heftig war, daß ein Wohnhaus zusammenstürzte und sofort in Flammen aufging.

Vier Hausbewohner wurden unter den Trümmern begraben.

Außer einer schwerverletzt geborgenen Frau Hoyer wurde eine Frau Selle und der Invalide Heese tot aus den Trümmern hervorgezogen. Vermißt wird noch die Tochter der Frau Selle.

Die

Ursache

der Explosion in Plettenberg konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Nach den Aussagen der Anwohner der Königsstraße wurde um 8,50 Uhr die Polizei davon verständigt, daß in den Häusern der Königsstraße, die an die Gasleitung nicht angeschlossen sind, ein starker Gasgeruch wahrgenommen wurde. Zwei bis drei Minuten danach erfolgte im Haus Selle die furchtbare, weithin hörbare Explosion. Zu gleicher Zeit wurde das Haus von einer riesigen Flamme eingehüllt und stürzte in sich zusammen. Im selben Augenblick schlug auch vor dem Haus Selle aus der Erde eine mächtige Flamme, und zwar an der Stelle, an der sich die Hauptrohrleitung der Ferngasversorgung befindet. Von dieser Flamme wurde die Frau Hoyer, die vor dem Haus stand, lebensgefährlich verbrannt. Man vermutet, daß an der Gasleitung eine schadhafte Stelle entstanden war und das ausströmende Gas seinen Weg in den in unmittelbarer Nähe liegenden **Abwässerungskanal und durch diesen weiter in das anliegende** Unglückshaus gefunden hat. Gegen Mittag ist ein Arbeitszug der Hagener Berufsfeuerwehr an der Unglücksstelle eingetroffen. Trotz eifrigster Bemühungen ist es noch nicht gelungen, die Tochter der Frau Selle aus den Trümmern des Hauses zu bergen.

Ein 10jähriger Knabe,

der im Haus weilte, wurde durch die Gewalt der Explosion

aus dem Fenster geschleudert und so auf wunderbare Weise gerettet.

Eine zweite Explosion

Plettenberg, 12. Januar.

Eine zweite Explosion, die sich heute nachmittag ereignet hat, hat schwerere Schäden verursacht, als man zunächst übersehen konnte. Etwa 120 Meter von dem Explosionsort entfernt stürzte die steinerne Eingangstreppe eines Hauses unter gewaltigem Krachen in sich zusammen. Der Eigentümer des Hauses, der sich gerade auf der Treppe befand, brach beide Beine und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Aus den Trümmern geborgen

Plettenberg, 12. Januar.

Das Explosionsunglück hat bisher 4 Todesopfer gefordert. Die 45 Jahre alte Frau Hoyer, die durch die Stichflammen schwere Brandwunden erlitten hatte, ist heute nachmittag ihren Verletzungen erlegen. Zu gleicher Zeit wurde die 21jährige Tochter der getöteten Frau Selle **tot unter den Trümmern hervorgezogen.**

Ziehungsliste der 28. Polnischen Klassenlotterie

Am gestrigen 5. Ziehungstage der 4. Polnischen Staatslotterie fielen folgende Gewinne:

Zł. 250.000 — Nr. 149476.

Zł. 10.000 — Nr. 33538.

Zł. 5.000 N-r. 82442 123733 137048 139109.

Zł. 2.000 — N-r. 16935 23132 40967 45692 54258 54834 76569 84304 106608 106918 107598 115135 147100 147942 163332 165276.

Zł. 1.000 — N-r. 1374 12224 24812 24847 40884 49781 52187 50048 55508 77989 79853 79579 85304 86117 87950 91838 97694 97375 99179 103854 107124 108144 118574 118770 132438 134146 135488 138937 140867 142038 142411 144877 146134 149247 150342 156939 159562 163090 161564 161088 164558.

2. Ziehung:

Zł. 10.000 — 125662.

Zł. 5.000 — 88045

zł. 2.000 — 34308 37889 42508 63469 104509 104716 114255 124645 128346 164997

zł. 1.000 — 4505 4259 7256 12977 14164 18835 19932 21067 22825 27714 28574 25230 30303 34001 45945 54831 57548 66907 79232 86652 89497 91004 91284 97445 98553 107013 107473 110722 112586 121645 128010 149415 150203 156511 163751

Lose zur 4. Klasse
sind noch zu haben in der
KAFTAL-Glücks-Kollektur
ŁODŹ, ul. Piotrkowska 54.
Dort fiel die erste Million!

Einsätze.

19 119 48 237 82 310 41 419 20 833 46 1188 350 83 543 622 911 2112 92 259 69 353 541 62 619 93 729 90 95 992 3065 234 50 383 441 597 721 33 42 800 950 4112 59 205 307 696 835 903 5218 99 354 77 400 588 790 910 6025 43 406 10 688 727 37 54 830 7063 370 75 99 407 526 48 855 910 66 87 8066 106 241 323 95 96 616 38 705 88 93 843 956 9030 84 122 218 427 601 22 65 53 90 863.

10125 222 33 57 327 630 58 70 703 45 886 962 11110 847 904 33 59 12103 227 50 77 310 497 539 611 712 80 874 79 91 13009 47 48 138 53 268 393 525 44 632 39 95 722 43 81 845 76 14072 126 222 86 647 751 15034 117 66 268 357 430 68 562 603 60 89 720 40 60 846 973 15159 271 89 364 435 75 559 62 17009 53 299 412 41 73 715 78 18128 95 202 12 21 38 313 417 802 81 909 19054 272 75 326 420 701 817.

20000 23 26 47 154 58 203 302 765 21186 333 22004 18 307 48 73 473 84 943 23191 318 418 38 570 665 99 767 842 67 72 988 24018 63 131 208 453 82 95 595 697 99 966 88 25046 148 292 388 486 546 602 14 55 66 89 797 804 46 952 82 83 26013 14 24 75 79 126 630 762 67 69 866 70 27103 361 442 607 13 14 36 732 53 98 876 28016 155 75 414 737 911 15 43 29243 62 369 441 501 4 39 60 71 30182 311 85 412 88 99 673 716 980 31004 86 210 77 423 635 826 94 917.

32000 45 134 88 274 94 800 47 55 930 54 60 33084 87 400 10 558 662 825 90 916 21 34080 354 437 608 49 784 833 67 68 94 35029 264 565 632 69 725 42 832 43 907 92 36011 302 6 31 37 417 650 928 42 37061 273 330 758 69 805 942 43 38086 94 533 54 761 805 947 79 39555 669 701 6 998.

40335 441 597 675 723 855 41071 142 58 67 95 387 484 529 625 46 724 45 862 968 42040 314 37 454 86 541 77 639 94 719 850 97 949 43006 54 123 60 202 332 70 90 616 701 8 815 29 910 55 44332 445 50 60 98 652 723 821 45358 693 843 46013 134 37 619 49 98 770 47024 139 269 327 416 73 536 605 704 36 54 48005 343 502 26 80 90 608 58 851 49028 76 188 282 728 38 834 97.

50101 223 38 588 607 73 788 825 68 911 51059 105 330 404 643 90 714 47 807 31 905 52068 398 404 533 38 667 88 706 929 53159 79 227 315 16 419 65 734 56 949 54007 30 637 800 12 46 93 991 55145 55 90 270 99 359 701 977 56034 66 70 134 212 70 410 759 854 910 57008 25 254 79 496 509 611 991 58013 49 93 169 376 94 464 81 675 841 955 59071 91 106 251 478 513 44 85 617 47 52 774 97 929.

60042 79 378 411 35 574 76 90 707 55 963 76 82 88 61022 29 55 71 147 93 598 737 61 99 839 40 927 62135 333 36 74 409 23 69 629 63063 98 227 406 576 644 790 870 64001 100 267 70 75 468 76 565 671 954 65006 41 65 172 89 355 532 53 858 60 994 66134 37 73 204 61 333 593 650 899 906 67010 79 190 239 375 488 601 770 825 38 97 991 68622 712 914 69046 158 66 256 332 452 518 633 700 46 869.

70133 87 388 90 432 620 56 889 920 71114 26 250 324 97 428 66 590 782 879 72048 102 31 91 527 51 504 881 73070 210 425 501 52 689 774 822 73 982 74009 77 72 398 429 523 695 716 996 97 75214 58 76 89 666 746 932 76114 62 84 301 19 42 61 600 706 38 924 41 77007 66 126 303 49 91 477 545 750 97 78028 108 65 76 344 421 22 30 588 702 903 45 79032 173 425 46 574 674 943.

80094 154 65 320 551 608 81037 52 102 21 74 77 252 333 769 857 964 82241 66 453 548 673 801 81 915 17 20 83003 25 130 352 89 496 538 626 748 810 24 84102 54 251 467 829 85092 152 280 377 87 417 50 505 7 83 815 24 907 86007 147 50 86 90 246 359 506 18 619 64 804 16 47 982 87049 65 368 791 843 908 88072 198 213 508 621 35 64 715 878 84 945 52 89110 25 36 227 41 59 371 82 509 636 743 65 935.

90062 96 129 277 337 758 830 42 91057 292 588 626 47 731 92055 104 74 252 313 74 75 410 78 534 60 681 93056 61 115 97 367 72 441 662 724 922 94072 228 38 318 437 50 84 99 852 95183 252 67 368 506 64 705 30 97 979 96005 27 55 165 75 210 37 598 625 37 814 34 97106 24 32 82 97 207 398 99 464 542 53 80 644 98030 61 84 214 433 43 629 717 824 986 99012 34 113 44 305 39 519 963

100001 173 304 7 83 412 627 823 50 940 101079 157 88 366 723 903 102030 40 142 205 355 415 51 82 596 621 24 29 62 799 810 964 103095 99 100 30 50 317 28 441 94 542 612 22 777 882 942 79 90 104000 163 262 65 865 73 993 105046 155 96 403 600 36 707 17 89 888 906 25 106001 36 509 791 998 107077 161 84 383 407 65 576 605 760 61 857 919 108118 247 394 451 538 658 85 961 109217 315 27 433 74.

110100 17 234 415 559 683 747 943 926 34 111063 82 173 255 83 475 599 709 15 843 952 58 112076 174 78 201 64 360 490 522 55 765 902 113056 59 226 307 502 33 976 114110 123 473 608 96 751 837 49 98 900 115050 105 279 305 51 57 468 530 624 708 53 89 888 116317 664 66 716 944 90 117450 91 593 850 54 901 13 118017 225 331 423 562 93 668 716 932 119011 66 101 218 34 36 348 410 524 623 725 35 74 86 829 50 58.

120004 207 90 608 57 121093 153 89 293 316 434 44 621 816 77 929 122084 93 176 265 78 399 508 33 660 955 87 123130 74 395 480 518 608 996 124042 44 370 520 631 69 771 78 125157 278 328 71 83 558 684 777 802 67 922 126141 76 234 97 313 30 415 46 874 905 86 127051 167 221 44 73 96 444 78 95 572 638 55 128026 118 70 207 76 386 528 52 62 670 766 129016 98 168 82 98 359 80 654 783 831 97 5.

130018 201 349 447 511 29 613 915 80 131044 120 239 309 637 47 827 65 914 132351 461 532 74 623 875 133065 379 87 454 566 619 28 801 933 86 134034 35 156 82 492 94 524 675 76 818 931 77 99 135142 229 35 66 412 76 595 99 622 81 753 880 136144 296 329 37 61 99 434 618 64 710 904 79 137056 75 108 90 93 271 382 414 88 644 138099 177 392 419 518 650 52 91 766 837 139056 131 218 29 371 74 667 980 96.

140030 613 808 93 931 141065 68 69 123 55 234 416 21 68 610 734 61 875 988 142095 118 204 63 86 379 525 31 606 26 39 826 143021 35 207 364 522 851 74 144262 303 96 426 86 666 952 145328 417 652 722 925 146039 267 383 447 790 896 908 85 147106 71 207 516 17 796 861 904 8 64 77 148110 27 319 20 500 01 149092 122 41 208 371 574 89 617 79 862.

150046 208 415 506 67 826 74 908 48 80 151107 32 87 532 44 614 57 81 812 930 152055 164 90 96 371 430 522 74 656 912 70 81 153045 77 124 44 312 445 566 717 22 888 988 97 154111 312 53 451 82 518 618 810 70 155058 110 42 80 411 634 78 813 156089 175 372 95 582 920 157024 100 514 73 822 44 158028 282 343 525 650 90 700 63 879 159017 143 89 975 88.

160032 254 310 428 509 869 991 161036 85 157 268 494 791 804 68 962 162003 161 243 66 424 54 657 163039 153 204 64 323 568 640 74 99 862 164000 9 13 37 262 379 530 70 72 676 89 804 51 165079 81 163 378 541 977 166038 142 39 67 764 72 898 167413 558 713 896 168022 430 77 568 782 952 169019 89 243 416 578 657 82 804 7.

2. Ziehung

80 239 719 30 1151 306 531 2033 395 650 62 3092 406 45 505 879 4199 376 409 613 5018 524 6237 47 371 495 581 694 717 7047 67 184 288 8193 568 974 9989.

11272 384 452 93 831 914 46 53 12172 275 485 94 550 856 88 13058 595 688 14216 335 680 87 15310 738 941 16144 241 813 17078 82 272 470 504 984 18102 447 727 803 19305 872 88 962.

20008 27 91 131 506 767 809 41 21568 699 22237 746 810 23210 349 482 823 24734 949 51 25026 434 564 26062 343 412 766 824 51 67 83 90 27101 92 281 373 28302 71 540 868 29023 106 8 593.

30402 14 31007 18 325 484 921 59 32692 923 88 33177 209 369 431 537 44 70 34274 479 507 81 831 35278 355 630 776 981 36174 343 56 464 812 37067 312 63 500 935 38318 97 570 648 834 39470 559 94 772 821 973.

40637 848 41067 115 327 471 819 55 42056 405 926 43321 951 44089 784 882 976 45062 124 30 384 549 71 838 46274 344 47145 200 7 31 336 504 694 780 864 48344 437 665 782 49194 323 526.

50544 95 656 702 73 51249 426 52262 64 345 51 75 846 53369 959 54363 844 72 55280 389 452 534 56096 106 57599 58079 460 787 59202 83 923 69.

60047 281 591 61074 232 77 327 687 946 62516 676 791 812 63377 622 771 943 64049 440 501 65330 438 606 892 972 92 66011 114 59 364 982 67012 20 27 664 78 68511 626 69012 53 296 459 634 38 51

70061 96 283 386 435 810 71011 544 83 661 808 900 72957 73042 208 345 572 74708 79 878 961 75521 936 76 76292 449 909 77231 79 928 78406 643 96 719 984 79034 90 493 665 704 882

80118 538 64 881 911 81194 469 785 877 82278 83125 84 218 365 484 84185 97 365 586 85207 586 603 86003 80 196 226 543 687 832 7172 204 357 815 88084 104 66 87 89206 78 449 65 116 53 897

90103 221 89 406 63 724 879 916 71 91049 451 531 92226 543 990 94598 614 91 724 71 95322 632 704 96018 50 139 657 805 97326 93 422 510 98482 532 99083 359 871 997

100323 555 925 101318 46 97 488 539 738 102551 82 646 973 103015 276 495 779 934 104440 510 43 77 89 105427 556 958 106558 600 838 926 27 107168 320 23 500 5 905 108004 413 680 826

110033 111101 62 79 434 954 112140 204 418 86 658 952 113193 916 114298 115878 116025 26 465 579 82 875 90 117105 669 903 118256 377 618 119384 576

120206 121191 674 989 122130 510 751 906 52 123066 304 82 547 633 903 124268 367 411 125004 13 14 262 920 126123 82 88 413 674 127168 417 635 970 128167 466 129014 34 164 261 391 944

130045 94 160 334 85 86 414 971 131100 18 379 469 607 853 924 132021 227 488 526 967 133462 993 134394 832 54 922 135314 740 803 136236 64 345 572 623 866 137432 575 138131 437 902 24 139258 71 923 52

140534 141075 118 214 545 644 756 81 142024 295 822 87 143042 404 99 591 612 970 144042 148 401 27 784 882 145022 342 5860 706 951 96 146124 31 500 26 729 147131 349 93 884 980 148487 897 149283 336 581

150018 607 152008 152462 813 153135 281 903 154089 166 224 155111 369 516 156549 69 157242 426 645 158600 998 159074 128 37 241 371 428 613

160034 279 496 914 161139 888 162093 296 307 66 553 698 163161 62 320 460 93 165 504 677 166480 765 66 825 167091 530 631 747 168046 203 337 499 582 828 168200 26 301 947

3. Ziehung:

207 304 854 1226 318 519 42 649 839 986 2142 385 442 751 69 813 3217 80 4106 746 5160 409 639 6138 271 335 605 80 95 776 960 64 7086 425 795 860 8091 584 783 9175 346 95 701 66 813 10300 601 750 818 11081 193 658 12281 312 436 54 802 61 933 13046 168 83 481 732 893 14039 198 227 381 406 62 584 89 91 649 840 952 15246 373 91 541 876 959 16677 764 851 942 17860 18086 667 745 917 19008 243 399 550 646 52

20022 65 138 390 531 712 971 21717 22381 868 88 23095 233 415 722 93 912 24173 380 585 25064 67 272 848 905 26122 480 722 817 27383 439 579 28072 90 182 674 799 29253 472 561 715 76 82 806 80 920 44

30002 119 232 35 93 340 409 594 612 29 934 31104 578 83 678 741 872 32320 77 95 490 685 713 16 33106 71 279 443 56 602 23 775 913 34103 781 858 952 35088 114 287 849 36255 395 405 84 600 37631 832 48 903 38395 446 848 997 39236 95 359 423 640 813 44

40101 29 44 295 695 854 98 41457 843 42010 196 220 56 656 97 732 78 831 43014 59 363 527 735 44080 217 476 501 43 603 978 45029 128 260 584 896 46022 79 127 61 271 417 610 809 47097 299 561 606 811 83 48067 165 501 769 853 49031 742

50117 436 606 743 992 51103 340 448 617 20 52002 88 302 86 465 53716 859 912 54502 32 712 91 997 55052 219 403 688 730 32 66 56457 882 972 57508 635 941 58114 22 55 66 200 493 522 95 687 722 850 80 59157 46 90 278 332 507 612 33 60 772

60101 444 594 711 825 61008 437 748 68 912 62082 171 249 86 815 63073 437 580 996 64065 128 749 860 61 951 53 65294 393 428 670 66056 263 776 927 44 67312 39 449 509 10 11 831 960 68204 80 85 320 93 428 709 861 69093 729 905

70075 90 143 202 504 631 88 748 71161 85 330 445 75 951 73 74 72252 54 482 9847 905 73013 116 588 720 937 74912 20 47 75278 337 92 580 696

76389 625 886 77022 80 458 558 687 796 887 78095 188 251 578 81 79045 153 580 950

80048 312 867 81019 73 229 558 923 82099 165 388 402 21 85 610 841 82219 552 798 84145 374 959 66 85318 84 462 86066 77 192 560 685 87022 352 452 69 524 38 749 916 88975 89179 305 81 407 815

90049 196 242 87 324 552 683 749 68 924 91005 17 245 317 430 666 67 857 938 92125 98 299 314 50 895 948 93085 112 48 637 788 94081 296 334 540 95121 66 86 457 956 96205 325 703 97535 98448 602 807 99104 72 282 375 451 532 71 950

100722 96 101088 250 492 561 730 832 51 979 102003 186 725 91 823 60 103673 905 104298 403 90 105096 204 569 989 106095 447 56 553 989 106095 447 56 553 107188 362 788 826 73 978 79 108108 9 265 741 109076 182 491 530 688 740

110070 156 544 111243 634 810 985 112035 88 267 505 630 113144 200 310 463 546 629 67 717 65 114349 70 461 508 115087 197 307 64 95 557 686 780 98 899 116163 254 860 117003 23 161 87 583 625 746 954 118235 376 669 71 707 805 119171 244 633 57 776 88 869

120101 31 221 69 83 319 437 535 607 26 975 81 121597 637 700 48 838 122074 163 400 729 66 855 123524 82 124105 448 708 125081 130 72 515 755 88 126003 116 272 400 19 27 545 752 127012 589 128348 434 755 827 129160 241 326 83 484 542 649 781 871

130988 131139 822 965 132335 818 33 133140 294 391 434 86 512 604 9 749 915 134292 609 94 135024 63 163 71 313 434 614 700 827 43 87 902 136100 79 452 97 137018 21 199 554 752 874 983 188054 82 88 195 286 139048 153 316 682

140053 368 686 838 141221 76 307 504 630 822 937 142241 49 528 42 849 143093 221 624 767 146017 285 354 147163 246 365 586 608 730 148204 88 301 490 744 878 928 149770

150305 27 522 151194 502 152367 571 97 703 818 986 153414 522 623 759 72 938 96 154121 341 593 155081 92 256 482 642 156005 291 635 157499 547 99 758 158119 213 159179 354 51 743 96

160535 161197 324 778 162079 301 457 778 966 163069 104 447 555 686 164025 375 76 727 925 165177 834 43 166006 610 39 780 90 870 167141 527 712 25 861 168017 258 521 671 767 886 169127 54 427 665 71 96 879 88.

Zu viel verlangt. Er: „Mein Wunschtraum, Mary, ist eine sanfte Frau, eine treue Frau, eine häusliche Frau..." — „Einen Moment: Ich werde Ihnen sofort die Adresse meiner Großmutter heraussuchen."

Sportlich ausgedrückt. „Sonntag habe ich versehentlich eine ganze Flasche Bitterwasser ausgetrunken." — „Und der Erfolg?" — „Danke, glänzend, Sechstagerennen."

Der Mondsüchtige. „Da steht in der Zeitung, ein Mondsüchtiger sei vom Dach gefallen und habe sich erschlagen." — „Das muß ein Anfänger gewesen sein."

Aus aller Welt

Ehepaar zum Tode verurteilt

Landsberg a. d. Warthe, 12. Januar.

Das Schwurgericht verurteilte den 33jährigen Landarbeiter Franz Spöhr und dessen 21jährige Ehefrau Margarethe, geb. Hoffmann aus Berlin-Friedrichsfelde wegen Kindesmordes zum Tode. Beide haben ihr etwa 5 Monate altes Kind in einer Schonung getötet und verscharrt, und zwar hat die Ehefrau das Grab hergestellt, während der Ehemann das Kind erschlug und verscharrte. Der Grund zur Tat war, daß Spöhr seine Stellung bei einem Landwirt in der Neumark infolge von Streitigkeiten verloren hatte und nach Berlin zurückkehren wollte, wobei ihm das Kind im Wege war.

In der Todesschleife abgestürzt

In einem Berliner Vergnügungspark stürzte der Artist Gottfried Löffelhardt, der allabendlich mit seinem Motorrad eine sogenannte Todesschleife fährt, in voller Fahrt ab, das Motorrad fiel auf den Artisten, der im Gesicht und an den Füßen leicht verletzt wurde. Die Zuschauer leisteten dem Artisten die erste Hilfe.

Mörder richtete sich selbst

Der Mord an dem Polizeihauptwachtmeister Schalow in Stettin ist aufgeklärt. Die Polizei fand den der Tat dringend verdächtigen Pantoffelmacher Sutz erschossen auf. Sutz hat kurz vor der Verhaftung Selbstmord begangen. Der Bruder des Mörders, der verhaftet werden konnte, soll als Mittäter in Frage kommen.

Hochwasser verschlingt 60 Menschen

Paris, 12. Januar.

Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ist die westargentinische Provinz Mendoza von einer Hochwasserkatastrophe bedroht. Bisher sollen 60 Personen ertrunken sein.

Kosakengeneral als Taxichauffeur gestorben

Auf dem Russischen Friedhof in Berlin-Tegel fand die Beisetzung des russischen Oberstleutnants Boris Tkatschenko statt, der seit 1925 in Berlin als Taxichauffeur gelebt und während der Fahrt am Steuer seines Wagens einen Herzschlag erlitten habe. Propst Rosenow, der selbst Weltkrieg und Bürgerkrieg in vorderster Front mitgemacht hat, würdigte in seiner Totenrede die Verdienste des Tapferen, der immer für die Ehre seines verlorenen Vaterlandes, zuletzt als Kosakengeneral in Nordpersien, gekämpft habe. Der russische Oberst Beibuß rief dem Toten Worte des Gedenkens nach. Für den Reichsverband der Baltikumkämpfer legte Oberstleutnant Tohlen einen Kranz in den deutschen Nationalfarben nieder. Der Vorsitzende des Russischen Offiziersverbandes, Generalmajor von Lampe, war an der Spitze zahlreicher russischer Offiziere erschienen.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Nachm.: „Stefek"; abends: „Gwiazdor i Kinomanki".

Teatr Popularny (Ogrodowastr. 18). — „Niech żyje młodość".

Teatr Popularny (Petrikauer 292). — „Dziewcze z tłumu".

Heute in den Kinos

Adria: „12 Stühle" (Vlasta Burian, Dymsza).
Casino: „Heut leben wir" (Joan Crawford, Gary Cooper)
Capitol: „Das Geheimnis der Frau" (Irene Dum).
Grand-Kino: „Staatsanwalt Alice Horn".
Metro: „12 Stühle" (Vlasta Burian, Dymsza).
Palace: „Ich muß mich erringen" (Jan Kiepura).
Przedwiosnie: „Goldene Netze" (Miriam Hopkins).
Rakieta: „Die Frau aus dem Register" — „Romeo und Julchen".
Roxy: „Die Stoßbrigade" (Sojus-Kino-Film).
Sztuka: „Der Wildfang aus Spanien".

p. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: A. Dancer, Zgierska 57, W. Groszkowski, 11-go Listopada 15, S. Gorfeins Erben, Pilsudskiego 57, J. Chondzynska, Petrikauer 165, R. Rembielinski, Andrzeja 28, A. Szymanski, Przendzalniana 75.

Aus dem Reich

Rechtsanwalt stirbt während einer Rede im Gericht

Während einer Verteidigungsrede im Gerichtssaal in **Kolo**, begann der Rechtsanwalt Mazachowski plötzlich zu wanken und stürzte zu Boden. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod durch Herzschlag feststellen.

1000 Eheschließungen ungültig?

Im Konsistorium der russisch-orthodoxen Kirche, Diözese Warschau, fanden bekanntlich Haussuchungen statt. Wie verlautet, wird die Leitung des Konsistoriums einschließlich des Metropoliten wegen Mißbrauch von Amtsbefugnissen zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen. Es handelt sich um etwa 1000 Fälle vollzogener Eheschließungen von katholisch gemischten Ehen.

Senkung der Telephongebühren in Oberschlesien

Warum nicht auch bei uns?

Am 1. März plant das Postministerium eine Ermäßigung des Telephontarifs, aber nur für Oberschlesien. Das monatliche Abonnement wird 15 Zl. betragen, wobei die Höchstzahl der Gespräche auf 180 vierteljährlich festgesetzt wurde. Für jedes weitere Gespräch wird eine Gebühr von 10 Gr. erhoben.

Eine Droschkenkutscher-Kundgebung

Alle Droschken fuhren vor das Finanzamt

Eine ungewöhnliche Demonstration fand vor einigen Tage in **Biala Podlaska** statt.

Der Droschkenkutscher Szymon Ruczak wurde von einem städtischen Finanzbeamten angehalten, der ihm befahl, vor das Finanzamt zu fahren. In der Meinung, es handle sich um einen gewöhnlichen Fahrgast, fuhr Ruczak den Beamten bis auf den Hof des Finanzamts, wo ihm vom Sequestrator die Droschke wegen Steuerrückstände beschlagnahmt wurde. Auf die gleiche Weise nahm man einem Lejba Dykownikow das Gefährt weg. Auf diese Nachricht fuhren alle Droschkenkutscher dieses Städtchens vor das Finanzamt und ließen dort ihre Gefährte stehen, um ihre Solidarität mit den Betroffenen zu bezeugen. Erst mit Hilfe der Polizei gelang es die Wagen zu entfernen.

× **Radomsko.** Ein Kind lebendig verbrannt. Im Dorfe Bartodzieje Lesne bei Radomsko ereignete sich ein schrecklicher Unfall. Während der Abwesenheit der Eltern näherte sich die 4jährige Henryka Bukowska dem Ofen, wobei ihr Kleidchen Feuer fing. Auf die Angstschreie des Kindes eilte die Mutter herbei, aber das Kind konnte nicht mehr gerettet werden.

Będzin. Ein gefesselter Verbrecher springt aus dem Zuge. Eine waghalsige Flucht unternahm ein gefesselter Verbrecher, der im Zuge von Będzin nach Sosnowice zur Verhandlung gebracht werden sollte. Im geeigneten Augenblick sprang er trotz seiner Fesseln aus dem fahrenden Zug und verschwand spurlos. Die Nachforschungen sind bisher ergebnislos verlaufen. Die Verhandlung konnte natürlich nicht stattfinden, da der Angeklagte fehlte.

Getreidebörsen

12. Januar	Lodz	Posen
Roggen	13,75—14,00	14.50—14,75
Weizen	20,25—20,75	18,00—18,50
Mahlgerste	13,00—13,50	13,50—13,75
Braugerste	15,00—15,50	15,75—16,50
Gesammelter Hafer	12,25—12,75	—,—
Einheitshafer	12,75—13,25	12,50—12,75
Roggenmehl. 65proz.	21,50—22,50	20,75—21,00
Roggenmehl. 60proz.	22,50—23,50	—,—
Weizenmehl	32,00—34,00	29,25 31,25
Roggenkleie	8,50— 9,00	10,00—10,75
Weizerkleie	9,50—10,00	10,50—11,25
Weizenkleie, grob	10,00—10,50	11,25—11,75
Raps	46,00—48,00	41,00—42,00
Speisekartoffeln	—,—	3,25— 3,50
Viktoriaerbsen	26,00—29,00	22,00—26,00
Felderbsen	20,50—21,50	—,—
Blauer Mohn	—,—	50,00—55,00
Wicke	14,00—15,00	14,00—15,00
Senf	—,—	33,00—35,00
Peluschken	14,00—15,00	14,00—15,00
Roter Klee	180—210	—,—
Weisser Klee	70—100	70—100

Tendenz ruhig.

Baumwollbörsen

Kb. **New York**, 11. Januar (Schlusskurse). Loco 11.10, Januar 10.82, Februar 10.85, März 10.90, April 10.97, Mai 11.06, Juni 11.13, Juli 11.20, Oktober 11.39, Dezember 11.55.

Kb. **New York**, 12. Januar (Eröffnungskurse). Januar 10.76, März 10.87, Mai 11.02.

Liverpool, 12. Januar. Tendenz stetig. März 5.63—5.64, Mai 5.63, Juli 5.62—5.63, Oktober 5.63, Dezember 5.66, Januar 5.67, März 5.69, Mai 5.73—5.74, Juli 5.76, Oktober 5.78.

Bremen, 2. Januar. Tendenz stetig. März Brief 11.95, Geld 11.91, bezahlt 11.91 und 11.92 und 11.93, Mai Brief 12.10, Geld 12.09, bezahlt 12.10 und 12.09, Juli Brief 12.26, Geld 12.25, bezahlt 12.26 und 12.65, Oktober Brief 12.46, Geld 12.44, bezahlt 12.45, Dezember 12.62, Geld 12.60, bezahlt 12.62.

Der Dollar in Lodz

× Der Dollar verkehrte gestern privat zum Kurse von 5,63—5,65; Pfund Sterling 29,90—28,80, Reichsmark 2,12—2,125, schw. Frank 172— 172,50, franz. Frank 35—34,85, österr. Schilling 100—100,25, tschech. Krone 26, Goldrubel 4,62—4,64, Silberrubel 1,35—1,45, Golddollar 8,95—8,93.

Die Tätigkeit des Lodzer Handelsgerichts 1933

Z. Im Jahre 1933 wurden in der Handelsabteilung des Bezirksgerichts 841 Handelsklagen eingereicht, so dass mit den übrigen 721 Klagen des Vorjahres 1562 Klagen zu verhandeln waren. Von diesen Klagen wurden im vergangenen Jahr 1305 verhandelt. 257 Klagen sind für dieses Jahr zurückgeblieben.

597 Gesuche um Zahlungsbefehle liefen ein, wovon 552 erledigt wurden, während 5 zurückblieben. 83 Lodzer Firmen wurde der Fallit erklärt, 4 Zahlungsaufschübe wurden gewährt, 150 Konkursangelegenheiten wurden endgültig erledigt. In dieser Zeit wurden 11 050 Handelsbücher bestätigt (1932 waren es 11 779). Im Vergleich zum verg. Jahre flossen 35% weniger Handelsklagen (im Jahre 1932 — 1301 Handelsklagen). Im Jahre 1933 war die Zahl der Konkursverfahren und der Zahlungsaufschübe um 6% kleiner als im Vorjahr (1932 — 137, 1933 — 87). **Die Gesuche um Zahlungsbefehle, die jetzt statt der Gesuche um Vollzugsklauseln eingereicht werden, nahmen stark ab. U. zw. beträgt der Rückgang 87% (1932 — 4580 Gesuche, 1933 — 597 Ges.)** Dieser Rückgang ist dadurch zu erklären, dass die Wege zur Erlangung eines Zahlungsbefehls sehr verwickelt sind, so dass die daran Interessierten eine gewöhnliche Handelsklage einreichen und so schneller zum Ziele komen. Von der grossen Tätigkeit der Handelsgerichte zeugt die Tatsache, dass nicht nur alle Eingaben des Jahres 1933 berücksichtigt wurden, sondern auch ein Teil (52%) der Eingaben vom Jahre 1932 erledigt worden ist. Im Jahre 1933 wurden die Anmeldungen von 943 Einzelfirmen, 318 Firmengesellschaften, 325 Gesellschaften m. b. H., 146 Aktiengesellschaften entgegengenommen. Ausserdem wurden 3125 Auszüge aus dem Handelsregister ausgegeben. Im Jahre 1932 waren 1368 Einzelfirmen, 397 Firmengesellschaften, 267 Gesellschaften m. b. H., 192 Aktiengesellschaften, 153 Genossenschaften gemeldet und 3672 Auszüge aus dem Handelsregister ausgegeben worden.

Zwei neue Konkursverfahren

Z. In seiner gestrigen Sitzung erklärte das Handelsgericht die Firma **„Ludwig Kaiserbrecht"**, Appretur und Färberei, Zgierskastr. 69, für fallit.

Die Firma war seinerzeit zu einem Ausgleich mit ihren Gläubigern gekommen und hatte sich verpflichtet, ihre Schulden mit 70 Prozent zu regulieren. Die Zahlungsfrist der ersten Rate im Betrage von 25 Prozent ist im Juli v. J. abgelaufen, ohne dass die Firma bisher eine Zahlung geleistet hätte. Da die Firmeninhaber solidarisch verantwortlich sind, wurden auch Wilhelm und Ernst Kaiserbrecht, Antoni Lipinski und dessen Frau Zofja persönlich für fallit erklärt. Der Tag der Konkurseröffnung ist vorläufig der 12. Januar 1934. Zum Richterkommissar wurde Handelsrichter Emiljan Loth, zum Konkursverwalter Rechtsanw. Z. Albrecht ernannt.

Am gleichen Tage wurde die Firma **„Wolf Zeibert"**, Południowastr. 7, für fallit erklärt, ebenso wie die vorgenannte Firma auf Antrag eines Gläubigers. In dem Gesuch wird erklärt, dass Zeibert das Geschäft aufgelöst hat, ohne dass im Handelsregister eine entsprechende Erklärung eingetragen worden wäre, ferner dass Exekutionsklauseln wegen Abwesenheit Zeiberts und dem Nichtvorhandensein beweglichen Eigentums nicht ausgeführt werden können, dass die Immobilien des Fallierten fiktiv belastet seien usw.

Das Gericht setzte den Termin der Eröffnung des Konkursverfahrens vorläufig auf den 12. Januar an, ernannte zum Richterkommissar Handelsrichter Kl. Poznanski und zum Konkursverwalter den Rechtsanw. M. Gelade. Der Fallierte wird unter Polizeiaufsicht gestellt.

Aenderungen in der Gummifabrik „Pepege"

Strafsumme von 18 auf 4 Millionen gesenkt.

kk. Die Verwaltung der Graudenzer Gummifabrik „Pepege" hat den Beschluss gefasst, das drei Millionen betragende Aktienkapital auf die Hälfte zusammenzulegen, und zwar durch Tilgung von 50 Prozent der Aktien zur Deckung der erlittenen Verluste. Weiter wurde beschlossen, die Höhe des Aktienkapitals auf 6 Millionen Złoty herafzusetzen zwecks Konvertierung der Gläubigerforderungen. Die neue, 10. Aktienemission wird unter Ausschluss der bisherigen Aktionäre realisiert, und zwar zu einem Kurse, der nicht unter dem Nominalwert liegt.

Das Finanzministerium prüft gegenwärtig erneut die Frage der Strafsumme, die der Firma wegen der von ihr begangenen Unterlassungen auferlegt worden ist. Die Strafe lautete zunächst auf 18 Millionen Złoty, wovon allein 11 Millionen für Nichtbesteuerung von Rechnungen auferlegt wurden. Die Gesamtstrafe wurde nunmehr auf 4 Millionen Złoty heruntergesetzt und hypothekarisch sichergestellt.

Der Syndikus der Giesche A. G. verhaftet

Kattowitz, 12. Januar.

Der Syndikus der Giesche-A.-G., Dr. English, wurde verhaftet. Die Gründe sind noch unbekannt.

Polens Aussenhandel 1933 nur wenig kleiner

Der Rückgang des polnischen Aussenhandels betrug im Jahre 1933 8,2%. Im Jahre 1933 wurde im Gesamtumsatz v. 1 786 637 000 Zł. erzielt, wogegen der Umsatz 1932 insges. 1 945 785 000 Zł. betrug. Im Verhältnis zum Jahre 1931 war der Aussenhandel des Jahres 1932 um 41,9% gefallen.

ag. **Starke Kurserhöhung der Aktien der Lodzer Strassenbahn.** In den letzten Tagen ist die Nachfrage nach Aktien der Lodzer Elektrischen Strassenbahn stark gestiegen. Hierbei muss bemerkt werden, dass der Kurs dieser Aktien in 6 Monaten um über 100% in die Höhe gegangen ist. Vor einem Jahr zahlte man 210 Złoty, jetzt 450 Zł. je Aktie.

Deutsche Angebote an Polen

PAT. Warschau, 12. Januar.

Der Warschauer Industrie- und Handelskammer gehen in der letzten Zeit zahlreiche Anfragen deutscher Agenturfirmen zu, die zum Teil Beziehungen mit polnischen Exporteuren anknüpfen wollen, teils auch den Wunsch ausdrücken, Vertretungen für Deutschland sowie für Uebersee zu erhalten. Diese Anfragen betreffen verschiedene Branchen, vor allem aber die Lebensmittel- und Baumwollbranche.

Ungarn tritt dem Roggenabkommen bei

PAT. Budapest, 12. Januar.

Wie die Zeitung „Magyar Kozgazdarsa" berichtet, haben die zuständigen ungarischen Stellen Schritte eingeleitet, die zum Beitritt Ungarns zum polnisch-deutschen Roggenabkommen führen sollen.

Französischer Rückzug

Einfuhrkontingente für England wiederhergestellt.

Paris, 11. Januar.

Der vom englischen Aussenministerium mitgeteilte Beschluss der französischen Regierung, die vor kurzem um 75% herabgesetzten Einfuhrkontingente für eine sehr grosse Zahl englischer Waren wieder voll herzustellen, hat in englischen Industriekreisen grosse Befriedigung erregt. Die Presse spricht von einem Rückzug Frankreichs und betont, dass England keine Gegenzugeständnisse für die Aufhebung der Kürzungen machen musste.

Lodzer Börse

Lodz, den 12. Januar 1934.

Valuten

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Dollar	—,—	5,67	5,63
Verzinsliche Werte			
7% Stabilisierungsanleihe	—,—	58,50	58,00
4% Investitionsanleihe	—,—	106,50	106,00
4% Prämien-Dollaranleihe	51,25	—,—	—,—
3% Bauanleihe	41,75	—,—	—,—
Pfandbriefe.			
8% Pfandbriefe d. St. Lodz	—,—	48,50	48,00
Industrieaktien			
Lodzer Elektr. Strassenbahn	450,00	—,—	—,—
Bank-Aktien			
Bank Polski	—,—	86,50	86,00

Tendenz fester.

Warschauer Börse

Warschau, den 12. Januar 1934.

Devisen

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Amsterdam	357,87	358,77	356,97
Berlin	211,60	—,—	—,—
Brüssel	123,70	124,01	123,39
Danzig	172,95	173,38	172,52
Kopenhagen	129,90	130,55	129,25
London	28,98	29,13	28,85
New York	5,69	5,72	5,66
New York - Kabel	5,70	5,73	5,67
Oslo	145,75	146,50	145,00
Paris	34,87	34,96	34,78
Prag	—,—	—,—	—,—
Rom	46,72	46,84	46,60
Stockholm	—,—	—,—	—,—
Zürich	172,32	172,75	171,89

Umsätze unter mittel. Tendenz uneinheitlich. Dollarbanknotenausserbörslich 5,67—5,66. Goldrubel 4,60½ bis 4,61. Golddollar 8,94. Ein Gramm Feingold 5,9244. Devise Berlin zwischenbanklich 211.48. Deutsche Mark privat 210,85—210,75. Pfund Sterling privat 28,95.

Staatspapiere und Pfandbriefe

3% Bauanleihe 41,75—42,20
7% Stabilisierungsanleihe 58,25—58,63—58,60
4% Investitionsanleihe 106,25
4% Prämien-Dollaranleihe 51,50
5% Konversionsanleihe 54,50
6% Dollaranleihe 59,13
5% Eisenbahn-Konversionsanleihe 50,00
8% Pfandbr. d. Bank Gosp. Kraj. 94,00
8% Obligationen der Bank Gosp. Kraj. 94,00
7% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 83,25
7% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 83,25
8% Pfandbriefe der Bank Rolny 94,00
7% Pfandbriefe der Bank Rolny 83,25
7% ländl. Dollarpfandbriefe 42,75
4½% ländl. Pfandbriefe 50,50
5% Pfandbriefe der St. Warschau 64,00—63,75
8% Pfandbriefe der St. Warschau 53,88—53,00
8% Pfandbriefe der St. Lublin 41,50
5% Pfandbriefe der St. Petrikau 46,00—46,38
5% Pfandbriefe der St. Siedlce 41,50

Aktien

Bank Polski	86,50	Lilpop	10,55
Warsch. Zuckerges.	18,75	Starachowice	10,35

Tendenz für Staatsanleihen vorwiegend fester, für Pfandbriefe und Aktien uneinheitlich.

Druck und Verlag:
„Libertas", Verlagsges. m. b. H., Lodz, Petrikauer 86.
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.
Hauptschriftleiter Adolf Kargel.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Kurt Seibel.

Kirchliche Nachrichten

St. Trinitatiskirche. Sonntag, vorm. 9,30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Wannagat. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. Pastor-Vikar Schendel. Nachmittags 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Pastor Schedler. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor Wannagat. **In der Armenhauskapelle, Narutowiczstraße 60.** Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Schedler. **Jungfrauenverein im Konfirmandensaal.** Sonntag, nachm. 7,30 Uhr: Schluß-Vortrag. Frl. Gerda v. Klitzing. Thema: „Jugend im Heiligtum". **Jugendbund** im Lokal des Baluter Kirchengesangvereins, Krawiecka 3 (Nowo Zielona). Sonntag, nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier. Pastor Wannagat. **Bethaus in Zubardz, Sierakowskistr. 3.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor-Vikar Sperlack. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor-Vikar Schendel. **Kantorat (Baluty), Dworska 2.** Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Past. Schedler. **Zdrowie (Haus Grabski).** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. Die Amtswoche hat Herr Pastor Wannagat.

St. Johannis-Kirche. (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.) Sonntag, 9 Uhr früh: Jugendgottesdienst. Pastor Hassenrück. Vorm. 9,45 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Konsistorialrat Dietrich. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Kotula. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Hassenrück. Nachm. 4 Uhr: Taufgottesdienst. Past. Doberstein. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Pastor Doberstein. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Hassenrück. **Neues Jugendheim.** Sonntag, abends 7 Uhr: Jungfrauenverein. Pastor Doberstein. Montag, abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Konsist. Dietrich. Mittwoch, abends 8 Uhr: Gesangstunde. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Dramatische Sektion. Freita, nachm. 5 Uhr: Sternenbund und Jungschar. Abends 8 Uhr: Musikstunde. **Voranzeigen:** 1. Sonntag, d. 21., nachm. 4,30 Uhr: Märchenaufführung; 2. Dienstag, d. 23. Januar, abends 7,30 Uhr: Feierliche Eröffnung des Fröblerinnenkursus im neuen Jugendheim. Ansprache Konsist. Dietrich. Leiterin des Fröblerinnenkursus Frau Lehrer Weigelt. **Stadtmissionssaal.** Dienstag, abends 6 Uhr: Frauenbund. Konsist. Dietrich. Abends 8 Uhr: Helferstunde. Konsist. Dietrich. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag. Pastor Doberstein. Sonnabend, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft. Konsist. Dietrich. **Jünglingsverein.** Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag. Konsist. Dietrich. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Lipski. **Früheres Jungfrauenheim.** Dienstag, abends 7 Uhr: Männerverband. Past. Lipski. **Frauenverein.** Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Andacht und Vortrag. Konsist. Dietrich. **Karolew.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Lipski. Freitag, abends 6 Uhr: Frauenbund. Pastor Doberstein. **Voranzeige.** Morgen, Sonntag, 4,30 Uhr: Kirchenkonzert. Aufführung des Weihnachtsoratoriums „Das Licht der Welt". Ansprache Konsistorialrat Dietrich.

St. Matthäikirche. 2. Sonntag n. Epiphanias. Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor-Diak. Berndt. Nachmittags 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor A. Löffler. Von 3,30—5 Uhr nachmittags werden die Taufen vollzogen. Pastor-Vikar Otto. Nachm. 5 Uhr: männlicher Jugendbund. Pastor A. Löffler. Nachm. 5 Uhr: weiblicher Jugendbund. Pastor A. Löffler. Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor-Vikar Otto. Montag, abends 6 Uhr: Frauenbundstunde. Pastor-Diak. Berndt. Abends 7 Uhr: Männerverbandstunde. Pastor A. Löffler. Dienstag, abends 8 Uhr: Helferstunde. Pastor-Diak. Berndt. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor-Diak. Berndt. Donnerstag, abends 8 Uhr: männlicher Jugendbund. Pastor-Vikar Otto. Abends 8 Uhr: weiblicher Jugendbund. Pastor-Diak. Berndt. **Chojny.** Sonntag, nachmittags 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor-Diak. Berndt. Dienstag, nachmittags 4 Uhr: Frauenstunde. Wierzbowastr. 17. Pastor A. Löffler. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Wierzbowastr. 17. Pastor-Vikar Otto. **Dombrowa.** Sonntag, vormittags 10,30 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor A. Löffler.

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. 2. Sonntag n. Epiphanias: Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor A. Schmidt. Vormittags 11,30 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, abends 8 Uhr: Jugendverein. Dienstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde, im Anschluß Helfervorbereitung. Freitag, nachmittags 5 Uhr: Frauenbund. Pastor A. Schmidt.

Evang.-luth. Diakonissenanstalt, Pulnocnastr. 42. 2. Sonntag n. Ep.: vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Pastor B. Löffler.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Zeromskistr. 56. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Pfr. Schiewe. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Frauenstunde. Abends 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. **Pabianice, Sw. Jana 6.** Sonntag, früh 9 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2,30 Uhr: Predigt. Pred. Hildner. **Konstantynow, Dluga 14.** Dienstag, abends 6,30 Uhr: Predigt. Pfr. Schiewe. Abends 7,30 Uhr: Gemeinrat (Jahresrechnung und Aeltestenratswahl).

Evang.-Augsb. Gemeinde zu Alexandrow. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl. Past. G. Benke Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor J. Buse. Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst mit darauffolgender Bibelstunde für Erwachsene in Ciezkow. Pastor G. Benke. Abends 6 Uhr: Abendandacht. Pastor J. Buse. Dienstag, abends 8 Uhr: Helferstunde. Pastor G. Benke. Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelstunde. Pastor J. Buse. Donnerstag, abends 8,30 Uhr: Jugendverein. Pastor J. Buse.

Evang.-luth. Gemeinde zu Ruda-Pabianicka. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst in der Kirche. Pastor Zander. Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst in Ruda und Rokicie. Montag, abends 7,30 Uhr: Generalversammlung im evang.-luth. Jugendbunde. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: 1. Missionsstunde in der Kirche. Pastor Zander. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Helferstunde.

Evang.-luth. Kirche zu Pabianice. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text Joh. 1, 43—51. Thema: „Willst du wahrhaft glücklich werden?" Pastor R. Schmidt. Vormittags 11,30 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor R. Schmidt. Nachmittags 3,30 Uhr: Freundeskreisversammlung. Prediger Grün. Abends 6 Uhr: Evangelisation. Prediger Müller. Montag, abends 7 Uhr: Vortrag über: „Die Not Gottes" und Bibelstunde für den Jungmädchenverein. Pastor R. Schmidt. Dienstag, abends 7 Uhr: Bibelbesprechung für den Jugendbund für E. C. über „Gottesstunden". Pastor R. Schmidt. Mittwoch, abends 7 Uhr: Handarbeitsstunde für junge Mädchen. Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelbesprechung für die Gemeinschaft. Prediger Müller. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag und Bibelstunde für die Jünglinge. Pastor-Adj. Horn. **Gottesdienste auf dem Lande. — Kirche zu Bukowiec.** Sonntag, vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Adjunkt Horn. Nachmittags 3 Uhr: Jugendbundversammlung. Pastor-Adjunkt Horn und Lehrer Meier.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der evang.-luth. Landeskirche. Kopernika 8. Sonnabend, 8 Uhr: Jugendbundstunde für Jünglinge und junge Männer. Sonntag, 8,45 Uhr: Gebetstunde. Nachm. 4,30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen. Abends 7,30 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 8 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Mittwoch, 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 5 Uhr: Kinderstunde. Abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Freitag, 8 Uhr: Freundeskreisstunde für Jünglinge. **Prymasnastraße, Mateiki 10.** Sonnabend, 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Sonntag, 8,45 Uhr: Gebetstunde. Vormittag 10 Uhr: Knabenstunde. Nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 7,30 Uhr: Jungfrauenstunde. Dienstag, 4 Uhr: Kinderstunde. Abends 7,30 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 7,30 Uhr: Bibelbesprechung über 1. Petri. Freitag, 7,30 Uhr: Freundeskreisstunde für Jünglinge. **Brzezinska 58. (Hofeingang).** Sonntag, 6 Uhr: Jungfrauenstunde. Abends 7,30 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. Dienstag, 5 Uhr: Kinderstunde. Mittwoch, 7,30 Uhr: Frauen- und Jungfrauenstunde. Donnerstag, 7 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Sonnabend, 7 Uhr: Jugendbundstunde. **Radogoszcz, Ksiedza Brzóski 49a.** Sonntag, 8,45 Uhr: Gebetstunde. Vorm. 10 Uhr: Kinderstunde. Nachm. 5,30 Uhr: Evangelisation für alle. Abends 7 Uhr: Freundeskreisstunde für die Jugend. Dienstag, 7,45 Uhr: Bibelbesprechung. Donnerstag, 4 Uhr: Frauenstunde. Abends 7,45 Uhr: Jungfrauenstunde. Freitag, 7,45 Uhr: Jugendbundstunde. **Konstantynaw, Großer Ring 18.** Sonntag, 9 Uhr: Gebetstunde. Nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 6 Uhr: Bibelstunde. Abends 7,30 Uhr: Jugendbundstunde. **Alexandrow, Bratuszewskistr. 5.** Sonntag, 9 Uhr: Gebetstunde. Nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Abends 7 Uhr: Jugendevangelisation. Montag, 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 6 Uhr: Kinderstunde. Abends 8 Uhr: Jugendbundstunde. Freitag, 8 Uhr: Bibelbesprechung. **Ruda-Pabianicka, 3-go Maja 37.** Sonnabend, 7,30 Uhr: Evangelisationsstunde für alle Thema: „Eine große Zukunft". Sonntag, 9 Uhr: Gebetstunde. Vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Jugendevangelisation. Abends 7,30 Uhr: Evangelisation. Thema: „13 zum Tode verurteilte". Montag an jeden Tag Bibelstunde um 4 Uhr über Joh. 15. „Der Weinstock und die Reben". Dienstag, 7,30 Uhr: Evangelisation. Thema: „Blicke ins Jenseits". Mittwoch, 7,30 Uhr: „Eine bittere Enttäuschung". Donnerstag, 7,30 Uhr: „Gibt es eine wirkliche Freiheit?". Freitag, 7,30 Uhr: „Wer wird selig werden?". Redner Evangelist Kamens-Wiecbock.

Evang.-luth. Freikirche. St. Pauli-Gemeinde, Gdanska 86. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Missionsdirektor Past. Bodammer. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 7,45 Uhr: Bibelstunde. Missionsdirektor Pastor Bodammer. **St. Petri-Gemeinde, Senatorska 56.** Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Müller. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Müller. **Dreieinigkeits-Gemeinde in Andrespol.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Amtseinführung von Pastor Patzer. Donnerstag, abends 6 Uhr: Bibelstunde. Pastor Patzer. **Zubardz, Prusa 6.** Sonntag, vorm 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Pelke.

Evangelische Christen, Lonkowa 1a. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. A. Bergholc. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr: Evangelisation. Pred. A. Bergholc. Im Anschluß: Jugendverein. Freitag, abends 7 Uhr: Bibelstunde. **Radogoszcz, Sadowa 17.** Dienstag, abends 7 Uhr: Betstunde.

Christian Science Society, Lodz, Gdanska 91. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst in deutscher Sprache. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Thema: „Das Sakrament".

Missionshaus „Pniel", Wulczanska 124. Sonntag, nachm. 4,30 Uhr: Wortverkündigung. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Für Israelten: täglich von 4—9 Uhr geöffnet. Sonnabend, nachm. 3 Uhr: Kinderstunde. Nachm. 5 Uhr: Evangeliumsverkündigung.

Missionsverein „Bethel", Nawrot 36, 1. Stock. Sonntag, nachm. 5,15 Uhr: Predigtgottesdienst in deutscher Sprache. Pred. Rosenberg und Evangelist Slort. Montag, abends 7,30 Uhr: „Tabea"-Verein. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pred. Rosenberg. Mittwoch, abends 7 Uhr: Frauenstunde für Israelitinnen. Sonnabend, nachm. 3 Uhr: Kinderstunde Nachm. 5 Uhr: Evangeliumsvortrag für Israeliten. N. B Das Lesezimmer ist täglich von 4—9 Uhr abends geöffnet.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger Pohl. Nachm. 4 Uhr: Vortrag von Prediger Pohl. Thema: „Christen und die öffentliche Meinung". Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. Montag, abends 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Baptisten-Kirche, Rzgowska 41a.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger A. Wenske. Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger A. Wenske. Im Anschluß: Jugendverein. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. **Baptisten-Kirche, Baluty, Pol. Limanowskistr. 60.** Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger J. Fester. Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger J. Fester. Im Anschluß: Jugendverein. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde.

Kirchengesangverein der St. Johannisgemeinde zu Lodz.

Sonnabend, den 20. Januar 1934, 6 Uhr abends, findet im Vereinslokale, Nawrotstr. 31, die ordentliche

Jahreshauptversammlung

mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Monatssitzung;
2. Auszeichnung der eifrigsten Sänger;
3. Ehrung langjähriger Mitglieder;
4. Berichte: a) des Schriftführers, b) des Kassierers, c) der Wirte, d) der Revisionskommission;
5. Entlastung des Vorstandes;
6. Neuwahlen;
7. Anträge.

Anträge der Mitglieder müssen beim Vorstande spätestens bis zum 13. Januar d. J. schriftlich eingereicht werden.

Falls die Versammlung im 1. Termin nicht zustandekommen sollte, findet dieselbe am gleichen Tage um 8 Uhr abends statt und ist dann beschlußfähig, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. **Die Verwaltung.**

Gold Bijouterie, Silber, Lombardquittungen kauft und zahlt die höchsten Preise. Juweliergeschäft **J. Fijalko**, Piotrkowska 7.

Bauplätze bei Lodz und in Zgierz zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Im Zusammenhang mit den vom Baukomitee zuerkannten Bau-Anleihen erhält der Käufer des Platzes vom Verkäufer einen bestätigten Bauplan. Auskunft: Lodz, Piotrkowska 113, W. 7, Tel. 189-38.

Lampenfabrik
Sz. P. Szmalewicz
Lodz, Poludniowa 8
Telefon 164-59 4200
empfiehlt Lampen in mod. Stilarten. zu den billigsten Preisen.

RESTER
für **Anzüge, Damen- u. Herren-Mäntel**
empfiehlt Firma
J. Wasilewska, Piotrkowska Nr. 152.

Erteile billig gründlichen **Klavierunterricht.** Dowborczykow 10 (Juljusza), W. 6. 1904

HOTEL POLSKI

Radio-Apparate mit Batterie werden auf Apparate mit Netzanschluß umgebaut. Verkauf neuer Akkumulatoren sowie fachmännisches Reparieren und Laden solcher. Batterie 120 Volt Zl. 11,90 direkt aus der Fabrik, Piotrkowska 79 im Hofe. 1934

Kleiderschrank, Stühle, Spiegel zu verkaufen. Wulczanskastr. 228, 2. Stock, Wohn. 11, von 10—3 Uhr nachm. 1825

Silbernes Zigaretten-Etui auf dem letzten Ball im Lodzer Männergesangverein verloren. Rückerstattung gegen angemessenen Finderlohn an die Gesch. der „Fr. Pr." erbeten.

Ein Vorwärmer für Dampfkessel im guten Zustande **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter „Vorwärmer" an die Gesch. der „Freien Presse" erbeten. 1937

Husten
Heiserkeit, Nasen,
Hals-, Luftröhrenkatarrh und ähnl. beseitigen
Heilkräuter „POLANA"
Reg. Nr 1349. Pr. 2.— Zl
Bei **Nervenleiden** und **Schlaflosigkeit**
Kräuter **„NERVOTIN"**
Reg. Nr. 134[illegible] Pr 2.50 Zl,
sowie
jegliche Heilkräuter frischer Sammlung
empfiehlt Apotheke
Dr. pharm.
R. Rembieliński
Lodz,
Andrzeja-Strasse 28
Telefon 149-91.

Dr.
Ludwig FALK
Empfängt Haut- und Geschlechtskranke
von 10—12 und 5—7 Uhr
Nawrot 7, Tel. 128-07

Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten
wohnt jetzt
Petrikauer Str. 90
Krankenempfang täglich v. 8—2 und von 5—½9 Uhr
Telefon 129-45
Für Damen besondere Wartezimmer.

Von
Heimat und Ferne
von Natur und Menschen aus nah und fern erzählt die große Sonntags-Zeitung
Die Grüne Post

Aus dem Inhalt:
Politik mit dem Herzen.
Polizei im australischen Busch.
Die Seeschlange von Loch Ness.
Wildparadies Göhrde.
Das Kreuz Erde.

Preis Zl. —,50 pro Exemplar frei Haus.

Bestellen Sie noch heute beim Zeitungsausträger oder direkt bei

Verlag „Libertas" G. m. b. H., Lodz, Piotrkowska 86, Tel. 106-86.

Prospekte gratis! Prospekte gratis!

Boty und Galoschen
der besten Marken in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Herrengaloschen Zloty 3,50, Damenhalbboty Zloty 4.— nur in der Firma
H. HOCH, Lodz, Główna Nr 25.

Möbel-Tischlerei Rudolf Kraft
Łódź, Limanowskiego 45, Tel. 243-47
empfiehlt komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Einzelmöbel usw. in solider Ausführung zu billigen Preisen. — Bestellungen werden nach Wunsch prompt und sauber ausgeführt.

Teilhaber mit einem Kapital von Zloty 15 000 zur Vergrößerung einer autoradioelektrotechnischer Fabrik gesucht. Offerten unter „B. F." an die Gesch. der „Freien Presse" erbeten. 1934